

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 18 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 3. Mai 2007

Stadtlauf am 12. Mai 2007

Anmelden nicht vergessen!

Wer am 20. Waiblinger Stadtlauf am Samstag, 12. Mai 2007, teilnehmen will, sollte sich rechtzeitig anmelden. Anmeldeschluss ist der 9. Mai. Neu ist dieses Jahr die Möglichkeit, sich online anzumelden. Im Internet unter www.waiblingen.de finden Interessierte alles Wissenswerte. Weitere Informationen gibt's bei Andreas Schwab von der städtischen Abteilung Sport unter ☎ 2001-937.

Brücke über Alte Bundesstraße

Belag wird erneuert

Die Belagsarbeiten an der Brücke über die Alte Bundesstraße beginnen am Montag, 7. Mai 2007, bei der Einfahrt der Firma Bosch in Fahrtrichtung Fellbach. Aus verkehrstechnischen Gründen erfolgt eine gegenseitige Ampelregelung. An der Brücke sind Schäden, im Straßenbelag starke, durch den Schwerlastverkehr hervorgerufene Verdrückungen sowie Setzungen hinter den Kammerwänden festgestellt worden, teilt Markus Kaltenbacher von der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung mit. Um die restlichen Belagsarbeiten auf der gegenüberliegenden Fahrtrichtung vornehmen zu können, wird der Straßenverkehr während der Bauzeit umgestellt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai/Anfang Juni.

Planung Ortsdurchfahrt Hegnach

Bürger können sich beteiligen

Die Planung und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Waiblingen-Hegnach, der Neckarstraße, stellt die Stadt Waiblingen am Montag, 14. Mai 2007, um 19 Uhr in der Hartwaldhalle vor. Die Bürger sind dazu eingeladen; ihnen bietet sich im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Von 4. bis 8. Mai 2007

Parkplatz Wasen gesperrt

Die Rohbauten der Galerie Stihl und der Kunstschule sind fertig. Die Stadt begehrt aus diesem Anlass von Freitag, 4., bis Montag, 7. Mai 2007, ein „Richtfest für die Kunst“ in einem Kunstzelt auf dem Parkplatz Wasen. Bis 7. Mai kann deshalb nur auf der linken Hälfte des Platzes geparkt werden. Am Samstag, 5. Mai, und am Montag, 7. Mai, ist jeweils von 18 Uhr an auch diese Hälfte gesperrt, weil am Samstag um 20 Uhr der große Festabend beginnt und am Montag das Wochenende um 21.30 Uhr mit einem Feuerwerk zu Ende geht. Die Zuschauer stellen sich dazu auf dem Parkplatz sowie entlang der Rems bis zur Remsbrücke auf. Am Dienstag, 8. Mai, muss wegen des Zelt-Abbaus noch einmal der gesamte Parkplatz gesperrt werden. Den Autofahrern wird empfohlen, die Parkplätze im und beim Bürgerzentrum sowie des Hallenbads zu benutzen.

Für weiteres Hotel mit gehobenem Standard Standorte in der Innenstadt weitaußer begehrt als am Stadtrand

Waiblingen gewinnt an Urbanität, Charme und Qualität

(dav) Waiblingen braucht ein weiteres Hotel, ein Hotel mit gehobenem Standard. Der das sagt, sagt es nicht von ungefähr. Klaus Lindemann ist Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, der auch die Stadt Waiblingen angehört; und was er als jahrzehntelang erfahrener Fachmann sagt, hat Hand und Fuß: „Wir raten Ihnen dazu nicht etwa leichtfertig“, versicherte er den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in deren Sitzung am Donnerstag, 26. April 2007; er sei überzeugt, dass das Hotel auch zu füllen sei. Die Stadtverwaltung ist schon seit einiger Zeit auf der Suche nach Investor und Betreiber; vor der Sommerpause will Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink Ergebnisse für ein Drei- bis Vier-Sterne-Hotel mit mindestens 50 Zimmern und Tagungsräumen vorlegen.

Die Region habe ein „sehr, sehr erfolgreiches und schönes“ Touristik-Jahr hinter sich, erklärte Klaus Lindemann. Das Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft habe ihr Rekorde verschafft: Die Zahl der Übernachtungen habe sich 2006 nach zehn Jahren von drei Millionen auf mehr als sechs Millionen verdoppelt. Das sei nicht weiter verwunderlich, sei die Region Stuttgart



Erst William Turner, dann Richard Deacon – Englisches in der Stihl-Galerie

Die Galerie Stihl Waiblingen wird von Mai 2008 bis Juni 2008 als erste Ausstellung das „Liber Studiorum“ und andere Werke von William Turner, dem bekanntesten englischen Künstler des 19. Jahrhunderts, zeigen. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Robert Mayr als Repräsentant der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ und Dr. Helmut Herbst, künftiger Leiter der Galerie, haben

sich jüngst in London persönlich in der „Tate Gallery“ um die Auswahl der Kunstwerke gekümmert. Unser Bild links zeigt Dr. Herbst und Robert Mayr mit Ian Warrell, dem Kurator der William-Turner-Sammlung in der „Tate Britain“, die gemeinsam mit Oberbürgermeister Hesky die Exponate für die Eröffnungsausstellung für die Galerie Stihl aussuchten. Das rechte

Bild entstand im Atelier von Richard Deacon, dem englischen Bildhauer, der in Waiblingen durch seine stadtbildprägende Stahlskulptur „This is not a story“ vor dem Rathaus bekannt wurde. Er stellt von November 2008 bis Februar 2009 neue Arbeiten in der Stihl-Galerie aus. V.l.n.r.: Andreas Hesky, Robert Mayr, Richard Deacon und Dr. Herbst. Fotos: privat

„Richtfest für die Kunst“ rings um die künftige Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal

Künftiges Kultur-Karrée soll Kraftfeld der Kunst werden

(dav) Das „Richtfest für die Kunst“ am Wochenende von Freitagabend, 4. Mai, bis Montagabend, 7. Mai 2007, drunten am Waiblinger Remsbogen ist kein „normales“ Richtfest für den Bauherrn und die Handwerker – das wurde für beide Gebäude erst jüngst gefeiert. Nein, das „Richtfest für die Kunst“ soll dazu beitragen, die künftige Galerie Stihl Waiblingen und die eng benachbarte Kunstschule Unteres Remstal in der Bevölkerung fest zu verankern. Diesen Wunsch hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky jüngst bei einem Gespräch mit der Presse direkt auf der Baustelle geäußert.

Bewusst sei dazu dieses Wochenende ausgewählt worden, an dem das selbst schon üppig gestaltete und reichhaltige viertägige Kunstfest rings um die beiden Rohbauten in weitere Veranstaltungen gebettet werden konnte: in den „BuchMarktPlatz“, in den neuen Blumenmarkt, in das Partnerschafts-Treffen mit Ungarn und in „RemsTOTAL“, ein großes Fest entlang der Rems – schließlich führt der Remstal-Radweg direkt an den beiden vom Frühjahr 2008 an „leuchtenden Flusskieseln“ vorüber. Wer dann auf der Suche nach einem Rastplatz vor der Galerie Stihl Halt macht, kann auf nahegelegenen Remsterrassen Platz nehmen, den Blick schweifen lassen und dem Fluss dabei so richtig nahe kommen. „Waiblingen, die grüne Stadt am Fluss“ macht damit einen weiteren Fortschritt darin, die Rems „erlebbar“ zu gestalten.

Kunstfreunde erleben in der Stihl-Galerie, die, wie die Kunstschule, in etwa einem Jahr eröffnet werden soll, als allererste Ausstellung das „Liber Studiorum“ und andere Werke von William Turner, dem englischen Künstler des

19. Jahrhunderts. „Ich male um zu zeigen, wie es ist“, sagte Turner über sich selbst, der übrigens auch in Europa, in Deutschland auf Reisen war. „Sein Erfolg als Genremaler, topographischer Zeichner – besonders beliebt seine Illustrationen Londoner und südenglischer Motive – mit Buchillustrationen und Vorlagen für Stiche, mit idyllischen brav akademischen Genreszenen sicherte ihm Brot und Lohn, verschaffte ihm Renommee“ (www.internetredaktion.com).

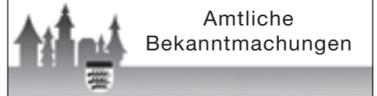
An der Strahlkraft der Turnerschen Werke habe er ebenso Feuer gefangen, berichtete Oberbürgermeister Hesky, wie Robert Mayr, Repräsentant der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, mit dem er gemeinsam mit Dr. Helmut Herbst, dem jetzigen und künftigen Leiter der städtischen Galerie, in London dieser Tage die „Tate Gallery“ besucht hatte; sie birgt den Nachlass von Turner. „Zeichnungen“ sind das Hauptthema, dessen sich die Galerie annehmen wird, gelten sie doch in der Region und weit darüber hinaus als recht stiefmütterlich behandelt und damit als „Marktnische“, die die Besucher

nach Waiblingen ziehen soll. Schließlich sei die Zeichnung von großer Bedeutung, betont Dr. Herbst, sie sei „die erste Formulierung der Kunst“. Besucht haben die Drei überdies das Atelier Richard Deacons. Alle Waiblinger kennen sein die Stadt prägendes Kunstwerk „This is not a story“ vor dem Rathaus. Deacon ist am Wochenende zu Gast, sammelt Eindrücke und Ideen, kehrt nach London zurück, setzt seine Inspirationen um und bringt sie nach Waiblingen zurück.

Zusammenspiel mit neuen Facetten

Der Wunsch der Stadt nach Verankerung der beiden künftigen Kunststätten in der Bevölkerung dürfte schon schielerig in Erfüllung gegangen sein. Bereits bei der Grundsteinlegung am 13. Oktober 2006, die mit der langen Einkaufsnacht „Waiblingen leuchtet“ (Wiederholung am 11. und 12. Oktober dieses Jahres) verbunden wurde, war spürbar, wie sehr die Bürger an ihrem künftigen Kultur-Karrée zwischen Bürgerzentrum und Schwanen, Museum, Kunstschule und Stihl-Galerie Anteil nehmen. Ein „Kraftfeld“ soll es werden, wünscht sich Oberbürgermeister Hesky, ein Kristallisationspunkt der Kunst, nicht nur einfach zwei Gebäude. Die Stadt investiere viel Geld – insgesamt rund acht Millionen Euro

Fortsetzung auf Seite 2



Sitzungs-Kalender der Stadt Waiblingen

Am Donnerstag, 3. Mai 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. „Waiblinger Baukindergeld“ – Förderprogramm für junge Familien beim Erwerb städtischer Wohnbauplätze
4. 2. Bebauungsplanänderung „Östlich der Endersbacher Straße“ und örtliche Bauvorschriften; Änderung im Bereich Flst 3743, 3744, 3745, 3746, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbekanntmachung
5. Bebauungsplan „Kleines Feld“ – Aufstellungsbeschluss
6. Veränderungssperre – Bebauungsplan „Kleines Feld“
7. Neckarquerung – Planfeststellungsverfahren des Regierungspräsidiums Stuttgart
8. Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Innenstadt anlässlich des Altstadtfests 2007
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Am Montag, 7. Mai 2007, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinstener Rathauses (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Sanierung Beinstener Halle – Information über den Stand der Sanierungsarbeiten – Auswahl der Farbe des Hallenbodens
3. Dezentrales betreutes Wohnen mit Pflege in Waiblingen – Information
4. Sonstiges

Am Mittwoch, 9. Mai 2007, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Ortsmitte III – Dienstleistungen“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker – Aufstellungsbeschluss
4. Dezentrale Pflegeeinrichtungen, Bericht über den Zwischenstand und das weitere Vorgehen
5. Verschiedenes/Anfragen

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Für bedauerlich, ja fatal halte ich das Mehrheitsvotum in der letzten BSV-Ausschusssitzung gegen den Vorschlag der Verwaltung und gegen die Stimmen der CDU zur Hauptschulplanung in Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen hatten Fachleute des Landratsamtes wie der Stadtverwaltung die „Variante A“ empfohlen, d. h. die Verlegung und Zusammenlegung der Hauptschulklassen von Hohenacker nach Bittenfeld.

Die Debatte im Ausschuss zeigte, dass die anderen Fraktionen durchweg von der falschen Annahme ausgingen, unser dreigliedriges Schulsystem stünde ohnehin unmittelbar vor seiner Auflösung bzw. Umgestaltung. Dieser Eindruck war möglicherweise auch von einer entsprechenden Presseberichterstattung im Vorfeld verstärkt worden. Dabei hat sich das Kultusministerium erst im März öffentlich für eine Erhaltung der Hauptschulen und gegen eine Verschmelzung von Haupt- und Realschulen ausgesprochen. Zwei der drei betroffenen Schulen waren für die Variante A, durchgesetzt haben sich jetzt Schule und Ortschaftsrat von Hohenacker aus durchsichtigem Eigeninteresse.

Im Interesse der in absehbarer Zeit betroffenen Hauptschüler von Neustadt, die dann, wenig zeitgemäß, in altersgemischten Klassen unterrichtet werden müssen, ist eine baldmögliche Wiedervorlage zwingend geboten. Rückwärtsgerandete Kirchturmpolitik zum Nachteil unserer Kinder – das ist einer großen Kreisstadt im Jahr 2007 nicht würdig. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de Susanne Gruber

Ali

Die Umbaumaßnahmen in der Fronackstraße gehen voran. Bald können die FußgängerInnen

in diesem Bereich wieder flanieren. Vor ca. 15 Jahren haben die Waiblinger ADFC-Mitglieder in ihrem Radverkehrskonzept Tempo 30 in der gesamten Fronackerstraße verlangt. Diese Forderung wurde damals mit der unsinnigen Begründung abgelehnt, der Bus könne dadurch seinen Fahrplan nicht einhalten. Inzwischen ist in der Fronackerstraße durchgehend Tempo 30.

Auch an anderer Stelle gibt es kleine Fortschritte für den Radverkehr: Am Waiblinger Bahnhof werden aufgrund eines ALI-Antrags weitere Radboxen aufgestellt; die Beschilderung von Radstrecken erreicht langsam ein Niveau, das auch Ortsfremden eine Orientierung ermöglicht; der Rems-Radweg nach Beinstein wird in einem dritten Bauabschnitt saniert. Allerdings wurde bei der schmalen Brücke am Schüttelgraben geknauert. Sie bleibt eine Engstelle und stetes Ärgernis für den Radverkehr. Als kleiner Ausgleich für die Millionenausgaben bei der Westumfahrung hätte sich eine großzügigere Lösung angeboten.

Nach wie vor für den Radverkehr völlig inakzeptabel ist die Wegstrecke beim Bahnhof auf der Achse Devizesstraße. Ebenso unbefriedigend ist die Situation in der Mayenner Straße, Alter Postplatz. Hier kommt verschärfend hinzu, dass über diese Straße viele SchülerInnen zum Bürgerzentrum radeln. Ich hoffe, dass hier in naher Zukunft eine deutliche Verbesserung für den Radverkehr erreicht werden kann.

Sicherlich kommen Sie bei ihrem täglichen Radeln zur Arbeit oder zum Einkaufen an weiteren Schwachpunkten vorbei. Informieren Sie uns doch darüber, damit wir ein für alle RadverkehrsteilnehmerInnen akzeptables Wegenetz aufbauen können. Ein Mail an info@ali-waiblingen.de wird immer beantwortet. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de

Christina Schwarz



Waiblingen könnte noch ein Hotel brauchen, das hat Klaus Lindemann, Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus-GmbH erklärt. Die zwei besten Standorte: in Blickrichtung links der Staufer-Park oder gegenüber, der Hallenbad-Parkplatz. Foto: David

Allerdings: Was den Tagungs- und Messebereich angeht, sei Waiblingen noch ein wenig „unterbelichtet“. Das sei bedauerlich, denn ge-

Fortsetzung auf Seite 2

Personalien

Hansi Müller geehrt

Die Verdienstmedaille des Landes ist Hansi Müller am Samstag, 28. April 2007, von Ministerpräsident Oettinger im Schwetzingen Schloss überreicht worden. Oettinger ehrte damit dessen Engagement als Botschafter während der Fußball-WM 2006. Dem 49-jährigen früheren Fußball-Profi beim VfB Stuttgart, der in Waiblingen-Neustadt lebt, hat Oberbürgermeister Hesky im Namen der Stadt und auch persönlich herzlich gratuliert. Als WM-Botschafter habe Müller wesentlich dazu beigetragen, dass sich Stuttgart als Austragungsort „sympathisch und begeisterungsfähig präsentiert“ habe. Müller dokumentiere aber außerdem seine Verwurzelung in der Region und seine Verbundenheit mit Waiblingen. Er hatte 1999 die Multisport-Arena im Neustadter „Grünen Trichter“ finanziell unterstützt.



Mit der Verdienstmedaille des Landes wurde Hansi Müller (links) ausgezeichnet; Oberbürgermeister Hesky war bei der Verleihung an den Neustadter Bürger im Schwetzingen Schloss ebenso dabei wie Müllers Mutter. Foto: privat

Auf 100 Jahre angestoßen

Ihren 100. Geburtstag hat am Donnerstag, 26. April 2007, Helene Lublow geb. Warskow begehen können. Oberbürgermeister Hesky gratulierte der Jubilarin herzlich und überreichte ihr die Urkunde des Ministerpräsidenten. Die in Pommern geborene Helene Lublow, die mit sechs Geschwistern aufgewachsen war, ging im Alter von 21 Jahren nach Berlin, wo sie fünf Jahre später Paul Lublow kennenlernte und heiratete. 1937 kam deren Tochter Helga zur Welt – Dr. Helga Graubau wurde übrigens erst jüngst wieder in den Stadtseniorenrat gewählt.

Seit 25 Jahren wohnt die ausgebildete Schneiderin Helene Lublow in Waiblingen; und noch heute trägt sie ihre eigenen Kreationen mit Stolz.



Ihren 100. Geburtstag konnte am Donnerstag, 26. April 2007, Helene Lublow begehen. Oberbürgermeister Hesky gratulierte ihr herzlich. Foto: Simmendinger

Großes Interesse an den ersten Waiblinger Stadt-Schachmeisterschaften

Bretter frei – Weiß beginnt!

(red) Höchste Konzentration und eine gehörige Portion Anspannung haben am Samstag, 28. April 2007, in der Mensa der Salier-Grund- und Hauptschule geherrscht, bis Oberbürgermeister Hesky endlich das erlösende Startzeichen gab und die ersten Stadt-Schachmeisterschaften eröffnet waren. Die Schachbretter samt Figuren und Uhren waren schon vorbereitet, so dass Oberbürgermeister Hesky nur noch die Bretter frei geben musste. Bisher hatte es in Waiblingen im Schach schon Mannschaftsmeisterschaften und Vergleichskämpfe gegeben.

Die Paarungen wurden ausgelost, so dass die Spieler sich nicht immer kannten. Insgesamt 36 Schüler, davon ein Viertel Mädchen, hatten sich angemeldet. Die Veranstalter, die Stadt Waiblingen und der Waiblinger Schachclub, der auch AGs an den Schulen anbietet, waren überwältigt von dem Interesse. Oberbürgermeister Hesky war überzeugt, dass die Turnier-Atmosphäre die überwiegende Dritt- und Viertklässler sicherlich befähigen werde, noch mehr als im Verein oder in der AG zu geben.

Besonders lobte er das Schulen übergreifende Turnier, das den Kindern schon in jungen Jahren viele Werte vermittelt. Außer analytischem Denken werde Fairness gefordert und würden soziale Kompetenzen erworben. Das Schachspiel bedeute eigentlich, das alltägliche Leben aufs Spielbrett zu übertragen. Er verglich das Schachspiel zum Beispiel mit dem Zusammenwirken im Waiblinger Gemeinderat – jedes einzelne Mitglied müsse sich überlegen, mit welchem Schachzug es seinem Ziel am nächsten komme oder vielleicht sogar ein Remie erreicht werde. Auch wenn sich zwei Gegner gegenüber säßen, müsse man sich mit Respekt begegnen.

Er konnte sich vorstellen, dass das Turnier zur dauerhaften Einrichtung in Waiblingen werde; auch wenn jeder Schüler maximal zweimal daran teilnehmen könne. Das Schachspielen sei an der Salier-Grund- und Hauptschule sogar ein Angebot innerhalb des Gesamtangebots der Ganztagschule. Und so wünschte er den Mädchen und Buben „Möge der Bessere gewinnen, aber der Spaß im Vordergrund stehen!“.

Rektor und Stadtrat Karl Bickel, der mit den Räumlichkeiten der äußeren Bedingungen für das Turnier geschaffen hatte, betonte auf Oberbürgermeister Hesky's Äußerung, dass im Gemeinderat durchaus auch beide gewinnen könnten, wenn sie gut zusammenspielen.

Das Schachspielen an den Waiblinger Schulen werde gut angenommen, erklärte Rolf Epple vom Schachclub. Der Club habe auch Kinder schon zu Turnieren außerhalb begleitet und die Kinder hätten sogar schon Erfolge vorzu-

weisen. Es bestehe deshalb großes Interesse daran, das bestehende Angebot noch auszubauen. Die Mensa biete einen angenehmen Rahmen für die Veranstaltung und der Schulhof direkt vor dem Gebäude in der Spielpause eine gute Möglichkeit, abzuschalten, zu verschaukeln und sich wieder zu sammeln. Epple: „Konzentriert Euch, spielt nicht zu schnell, 15 Minuten sind eine lange Zeit.“

Gespielt wurden sieben Runden. Der Sieger musste das Ergebnis melden. Das Turnier war bis ins Detail geplant, es fehlte an nichts. Jeder Spieler wusste durch das Namensschild auf der Brust des ihm gegenüber Sitzenden, mit wem er es zu tun hatte. Ganz wichtig sei, darauf wies Rolf Epple die Spieler noch einmal hin, der Grundsatz „berührt ist gleich geführt“ und die Figur loslassen, bedeute, der Zug ist beendet. Epple forderte alle Teilnehmer dazu auf, fair zu spielen und Ungerechtigkeiten untereinander zu regeln. „Dazu seid ihr alle in der Lage.“ Wer verloren hatte, gratulierte dem Gegner per Handschlag zum Sieg.

Für das beste Mädchen unter den Teilnehmern gab's einen Sonderpokal. Den hatte zum Schluss Ann-Cathrin Simon aus der Klasse 4b von der Grundschule Hegnach gewonnen. Damit der Turniersieger nicht mit leeren Händen nach Hause gehen musste, weil der Wanderpokal für den ersten Platz in der Schule blieb, aus welcher der Sieger kommt, wurden die ersten drei Plätze noch mit kleinen Pokalen geehrt. Gesamtsieger war Ralf Steger aus der Klasse 4a von der Grundschule Beinstein, ihm war ein Start-Ziel-Sieg gelungen. Er hatte alle sieben Partien gewonnen – er ist seit zweieinhalb Jahren Mitglied im Waiblinger Schachclub und hat dort in der vergangenen Saison schon in der E-Klassenmannschaft gespielt. Auf den zweiten Platz kam Jan Räder aus der Klasse 3d von der Salier-Grund- und Hauptschule. Er hatte nur das eine Spiel gegen den Erstplatzierten verloren. Der dritte Platz ging an Philipp Kuppinger aus der 3a von der Rinnenäckerschule, er spielt seit 16 Monaten im Schachclub.

Partnerschafts-Treffen 2007

Gäste aus Baja kommen!



Am Freitagabend, 4. Mai, ist es soweit: Gegen 18 Uhr erwarten die Waiblinger ihre Gäste aus der ungarischen Partnerstadt Baja zum Partnerschafts-Treffen am Wochenende. Oberbürgermeister Andreas Hesky wird sie bei der Rundsporthalle offiziell in Empfang nehmen. Der Samstag, 5. Mai, beginnt morgens mit der offiziellen Partnerschafts-Tagung mit den Delegationen im Ratssaal des Rathauses. Am Nachmittag lädt die Partnerschaftsgesellschaft die Gäste zum Besuch ins Daimler-Chrysler-Museum ein. Statt des Gesellschaftsabends im Bürgerzentrum gibt es in diesem Jahr den etwas anderen Festabend, nämlich einen Gesellschaftsabend um 20 Uhr im Kunstzelt auf dem Wasen an Anlass des „Richtfests für die Kunst“. Mit einer Messe in der St.-Antonius-Kirche und einem evangelischen Gottesdienst in der Michaelskirche, jeweils um 10 Uhr, beginnt der Sonntag, 6. Mai.

Wer bisher nur vom Fischsuppenkocher und -essen in der südungarischen Partnerstadt gehört hatte, hat am Sonntag die Möglichkeit, selbst dabei zu sein. Von 11.45 Uhr bis 14 Uhr kann die Köstlichkeit probiert werden. Die Feuerwehr Waiblingen hat Maultaschen auf der Speisekarte und das Berufsbildungswerk Gulaschsuppe. Für die ungarischen Gäste ist eine Stadtführung am Nachmittag geplant und mit einem geselligen Abend in der Neustädter Kelter neigt sich das offizielle Programm seinem Ende zu. Darüber hinaus können sich die Gäste an den vielen sonntäglichen Veranstaltungen wie dem BuchMarktPlatz, RemsTAL und dem „Richtfest für die Kunst“ erfreuen. Und am Montag, 7. Mai, heißt es wieder Abschied nehmen: um 7 Uhr treten die Besucher die Heimreise an.

Anmeldeschluss für Reise nach Mayenne beachten

Gastgeber für das Partnerschafts-Treffen mit Teilnehmern aus Waiblingen, Devizes (England) und Jesi (Italien) ist in diesem Jahr von Freitag, 22. Juni, bis Montag, 25. Juni, Mayenne in Frankreich. Interessierte können sich schon jetzt anmelden – es ist ein interessantes Programm vorgesehen. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2007. Die Fahrt kostet voraussichtlich, abhängig von der Teilnehmerzahl, pro Person 80 Euro. Formulare gibt es bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus, Ebene 6, Claudia Signorello, ☎ (07151) 5001-203, Fax -193, oder im Internet unter www.waiblingen.de.

Amtliche



Bekanntmachungen

Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2007

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, Pfingstsonntag, 27. Mai, Pfingstmontag, 28. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni 2007, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdienstes öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird, verboten.

Apotheken und Tankstellen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tages geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt

auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Kioske

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Kioske für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, drei Stunden geöffnet haben. Am Muttertag, 13. Mai, dürfen letztgenannte Verkaufsstellen sechs Stunden geöffnet sein. Ausnahme: Am Pfingstsonntag, 27. Mai, müssen Verkaufsstellen von frischer Milch, Bäcker- und Konditorwaren und Blumen geschlossen sein.

Waiblingen, 26. April 2007
Fachbereich Bürgerdienste



Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Samstagmorgen, 28. April 2007, die ersten Stadt-Schachmeisterschaften in der Mensa der Salier-Grund- und Hauptschule eröffnet. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Rektor Karl Bickel, Rolf Epple vom Waiblinger Schachclub, den Oberbürgermeister und 36 Grundschüler und -schülerinnen, darunter ein Viertel Mädchen, sowie interessierte Eltern und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Foto: Redmann

Kultur-Karrée – Kraftfeld der Kunst

Fortsetzung von Seite 1

stet die „Kunst-Insel“, anderthalb Millionen Euro hat die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ gespendet – in Kultur und Bildung, das sei Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung der besten Art. Keineswegs abstrakt, sondern mit Ausstrahlung auf ganz Waiblingen, Gedanken- und Ideenfluss aus Galerie und Kunstschule in die Bevölkerung, in die Schulen – „ein regelrechter Schub für die gesamte Stadt!“ Eine „Visitenkarte“ Waiblingens soll der neue Remsbogen werden, aber auch ein „Leuchtturm“, der weit über die Region hinaus strahlen soll. Das Zusammenspiel von Galerie und Kunstschule – diese neuen Facetten, die ungewöhnlich enge lokale und inhaltliche Verquickung – gebe es seines Wissens sonst nirgendwo, meinte Andreas Hesky. „Damit wollen wir an Bekanntheit gewinnen und uns einen Namen machen!“

Architektur spricht

Auch Michael Gunser, Leiter der Abteilung Hochbau im Baudezernat, hat das bei seinen zahlreichen Führungen von Besuchern durch die beiden Gebäude längst bemerkt: Die Architektur, die erst in einem Jahr vollendet sein wird, offenbare schon jetzt vieles von dem, was sie später „leisten“ könne. Der Werkstatt-Charakter der Kunstschule sei jetzt schon erkennbar und die Bürger, denen er die künftige Gestalt und Gestaltung der Galerie erläutert habe, könnten die Strahlkraft des Gebäudes durchaus jetzt schon spüren. Gunser: „Es ist ganz enorm, mit welch großem Interesse und in welcher Tiefe die beiden Neubauten wahrgenommen werden!“

Der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, die das gesamte Projekt mit anderthalb Millionen Euro unterstützt, begleite auch das Programm wohlwollend, ergänzte der Oberbürgermeister und sprach dem Unternehmen Stihl in diesem Zusammenhang seine tiefe Verbundenheit und seinen Dank aus.

„Wir wollen mit dem viertägigen Zelfesti-

val Lust auf Kunst machen!“ freut sich schon jetzt Manfred Beck, Leiter des Fachbereichs für Kultur und Sport. Musik, Performances, Vorträge, Diskussionen, Texte – alles zum Thema Kunst, ohne dabei das Bild konkret vor Augen zu haben, und alles in enger Kooperation mit der Kunstschule.

Ein Haus für alle

„Ein offenes Haus für alle Menschen allen Alters“ – das will die Kunstschule Unteres Remstal werden, betont Gisela Sprenger-Schoch, jetzige und künftige Leiterin der seit vielen Jahren erfolgreichen Schule. Mit Workshops rings um das Thema Wasser wird der Auftakt auf dem künftigen Gelände gemacht, und das wiederum entspricht der Grundhaltung der Schule, die sich mit Kunst aller Art befasst: „Alles ist im Fluss!“ Neue Aufgaben sieht die Schulleiterin auf sich zukommen: Die Kunstschule sucht nach einer neuen Identifikation – zum Ausdruck kommen soll das beim Zelfestival mit einer Performance und einer Projektion zum Thema „Identität finden“. Hier wie da werde keine fix und fertige „Choreographie“ übergestülpt, sondern es gelinge – sowohl in der Kunstschule an sich als auch in der Performance – nur, wenn sich die Teilnehmer selbst einbringen. Ein „Maximum an Kongenialität und Individualität“ will Sprenger-Schoch aus der Kooperation von Galerie und Kunstschule herausheben.

In das neue Bistro kann am kommenden Wochenende noch niemand einkehren – damit es gebaut werden kann, muss zunächst die Häckermühle geschleift werden. Das alte Gebäude hat – überraschend für alle Beteiligten – keinerlei Denkmalswürdigkeit mehr bescheinigt bekommen, so dass darin das Museums-Café keinen Platz finden kann. Am Bistro-Gedanken an sich wird gleichwohl festgehalten; Architekt Hartmut N. Schneider ist mitten in der Planung.

Das ausführliche Programm aller Veranstaltungen am kommenden Wochenende entnehmen Sie bitte unserer Übersicht auf Seite 5.

Waiblingen gewinnt an Charme und Qualität

Fortsetzung von Seite 1

rade auf diesem Sektor sei Geld zu verdienen, und es gelte, diesen Trend nicht zu verpassen. Zuvor gelte es jedoch zu investieren – in ein Hotel mit gehobenem Standard, das auch Tagungsräume biete, denn das Bürgerzentrum sei zwar gut, reiche aber nicht aus. Auch die Bettenzahl, über die Waiblingen in zwei Hotels und verschiedenen Ferienwohnungen verfüge, reiche bei weitem nicht aus, wenn die Stadt vom touristischen Aufschwung und vom Meswesen profitieren wolle. 255 Gästebetten wurden gezählt, in Fellbach sind es 840, in Backnang 370. Entsprechend weitaus geringer fällt auch die Anzahl der Übernachtungen in Waiblingen aus.

Beispielsweise sei noch völlig offen, wie intensiv sich die neue Messe Stuttgart auf das Umland auswirke, es sei aber sicher von einer Steigerung der Übernachtungszahlen auszugehen, „wenn Sie Kapazitäten schaffen“, denn erwartet würden künftig auch internationale Messen mit jeweils -zig Tausenden von Besuchern. „Verpassen Sie nicht den wachsenden Markt, auch andere Städte mischen mit!“ mahnte Touristikfachmann Lindemann. Die klassische Verweildauer von 1,9 Tagen in der Region – „das passt genau in Ihre Stadt!“

Die Suche nach einem geeigneten Investor hat bei der Stadtverwaltung längst begonnen. Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink hat jedoch nach dem Versenden von Exposé feststellt, dass die angebotenen Standorte am Rand der City nicht so favorisiert werden wie die in der Innenstadt. Weder der Standort im Gewerbegebiet „Eisental“ mit guter Anbindung an die Bundesstraßen 14 und 29 noch derjenige in der Düsseldorfstraße am Stadteingang, angeboten für preiswertere Hotelketten wie zum Beispiel „Étap“ oder „Ibis“, stieß auf Begeisterung. Beide könnten zwar rasch von den Besuchern erkannt und aufgesucht werden, dennoch präferieren die Investoren die Nähe zu den Angeboten der Innenstadt.

Und die wäre sowohl am Standort „Staufer-

Park“ als auch am gegenüberliegenden beim Hallenbad gegeben: Geradezu eine ideale Verkehrsanbindung an die Ausfahrt „Waiblingen-Mitte“, die historische Altstadt mit Besichtigungsmöglichkeiten und Gaststätten, der Park Talau mit See und Bächen, ein in absehbarer Zeit verbessertes Hallenbad mit Wellness-Bereich, das Bürgerzentrum, die Kulturinsel Schwanen und nicht zuletzt die Galerie Stihl Waiblingen.

Die Firma Stihl habe versichert, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass sie allein bis zu 1 000 Besucher im Jahr in einem Hotel mit drei bis vier Sternen unterbringen könne – so es denn diese Kapazität auch bald gebe. Es könne nicht angehen, dass ein solches Unternehmen – wie natürlich auch andere – die Gewerbesteuer in Waiblingen entrichte, Gäste jedoch in Nachbargemeinden zum Übernachten schicken müsse. Dazuhin bringe die neue Galerie sicherlich einen Besucherschub mit sich. „Wir müssen rasch an einem Konzept stricken!“

Auch die Ausschuss-Mitglieder rieten von „Billig-Hotels“ ab: Nicht „eine Stufe über Campingplatz“ wünschste sich Stadtrat Wilfried Jasper, und Stadträtin Christina Schwarz befürchtete, dadurch bekomme die Stadt ein völlig falsches Publikum. Drei bis vier Sterne sollten es schon sein, meinte auch Stadtrat Horst Jung. Diese „Trendwende“ bringe der Stadt sicherlich Schub, war die Ansicht von Stadtrat Michael Fronz und die Stadträte Dr. Hans-Ingo von Pollern sowie Stadtrat Dr. Siegfried Kasper sicherten der Stadt ihre Unterstützung zu, denn es sei ein Armutszeugnis für Waiblingen, dass es kein Hotel mit höherem Standard aufweisen könne. Von den beiden Standorten an der „Hallenbad-Kreuzung“ zeigten sich alle Rätinnen und Räte überzeugt.

„Wenn Sie Kapazitäten schaffen“, so zeigte sich Klaus Lindemann von der Stuttgart Regio überzeugt, „haben Sie eine wunderbare Entwicklung vor sich, denn alles, was Sie hier in Ihrer Stadt haben, ist leicht an den Mann zu bringen!“

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 9. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. Am Mittwoch, 16. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 2 94 49. Am Mittwoch, 23. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 36 04 06. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 7. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Dienstag, 15. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 21. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 7. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland_eisele@online.de. Am Freitag, 18. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kühnle, ☎ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 21. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 7., und 14. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 24. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 14. Mai, und am Dienstag, 29. Mai, sowie am Montag, 11. Juni, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 3. Mai: Gustav Hauer und Anna Hauer geb. Rührig, Bangertstraße 9 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 4. Mai: Fritz Schmeling, Hohenstaufenstraße 8 in Hohenacker, zum 95. Geburtstag. Helmut Luthardt, Klingenstr. 2 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Christine Trampe geb. Welslau, Birkhahnstraße 2 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Oswald Wiedl und Ingeborg Wiedl geb. Metzger, Ottmar-Mergenthaler-Straße 22 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Ludwig Neffzer und Rosa Neffzer geb. Limbacher, Im Sämann 65, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 5. Mai: Gertrud Müsle geb. Sixt, Obere Steigstraße 22 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Margarete Renner geb. Brucke, Schipperstraße 21, zum 85. Geburtstag. Anna Tschida, Am Katzenbach 50, zum 85. Geburtstag. Heinz Bühringer, Mühlweingärten 43 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Otwin Nüßlein, Gravensteinerweg 1, zum 80. Geburtstag. Brunhilde Seiler geb. Kühbauer, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 6. Mai: Elisabeth Kautzner geb. Kutt, Rinnenackerstraße 16, zum 94. Geburtstag.

Am Sonntag, 7. Mai: Alois Hanning, Friedrich-Schofer-Straße 8, zum 96. Geburtstag. Wilhelmine Kleinknecht geb. Leonberger, Schulstraße 26 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag. Anneliese Schäfer geb. Burkhardt, Emil-Münz-Straße 24, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 8. Mai: Elisabeth Albrandt geb. Dumler, Stauferstraße 10, zum 91. Geburtstag. **Am Mittwoch, 9. Mai:** Iuliane Hasenfuß geb. Szilagy, Lange Straße 36, zum 85. Geburtstag. Elisabeth Seider geb. Gutwein, Gänsäckerstraße 7, zum 85. Geburtstag.

Dreitägiges Symposium über Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Bürgerzentrum

Bildung – die Grundlage für Wohlstand und Frieden

Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen – es gibt wohl derzeit kein vergleichbares Handlungsfeld, das in ähnlicher Weise in fast alle Bereiche der Kommunalpolitik hineinwirkt. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärt, als er am Freitag, 27. April 2007, im Bürgerzentrum das dreitägige Symposium „Chancen nutzen, Risiken minimieren“ vor einem großen Fachpublikum eröffnete. Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren; die Ausbildungen- und Studierfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sichern; die Teilhabe von Menschen an der Gesellschaft durch das Mitwirken an demokratischen Prozessen aufrecht zu erhalten und es ihnen zu ermöglichen, gesellschaftliche Verantwortung in Familie, Beruf und im Ehrenamt zu übernehmen – das seien nur einige Beispiele. „Letztendlich legt die Bildung und Erziehung unserer Kinder die Grundlage für unseren Staat, für unsere Gesellschaft, für unseren Wohlstand und für unseren sozialen und staatlichen Frieden.“

Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene rückten in den Fokus der Betrachtung, meinte der Oberbürgermeister weiter. Dabei sei ihr Umfeld in Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und in der Familie in die Überlegungen einzubeziehen. Klassische Auffassungen, dass die Bildung von der Schule geleistet werde, die Erziehung das Elternhaus übernehme und der Kindergarten die Betreuung, seien glücklicherweise in den vergangenen 15 Jahren aufgelöst worden. Trotzdem gebe es zwischen den Institutionen nach wie vor Schwelen und das Miteinander bedürfe weiterer Intensivierung. Vor allem die Systeme Schule und Kindergarten gelte es zueinander zu bringen. Das Projekt „Bildungshäuser für Drei- bis Zehnjährige“ sei dabei ein richtiger Ansatz und verdiene Unterstützung. Auch Waiblingen trage sich mit dem Gedanken, sich um eins der 20 Häuser zu bewerben. Hesky: „Ich verspreche mir von diesem Ansatz auch eine Stärkung der Partnerschaft mit dem Elternhaus, nur dann kann eine Stärkung der Erziehungsfunktion gelingen, denn was nützt eine Erziehung in Kindergarten und Schule, wenn das Kind zu Hause andere Werte erlebt und die Erziehungsarbeit nicht positiv begleitet wird.“

Beim Mehrgenerationenhaus am Alten Postplatz spiele die Familienbildung eine zentrale Rolle. In einem Haus werden die Familienbildungsstätte und die Beratungsstellen der Pro Familia, des Tageselternvereins, des Hebammenvereins, kirchliche und kreisweilige Beratungsstellen für Ehe- und Familienfragen sowie das Frauenzentrum angesiedelt sein.

Ganzheitliche Beratungsangebote, Stärkung der Erziehungskompetenz, Förderung der Integration durch Begegnung und Erwachsenenbildung, Unterstützung des lebenslangen Lernens und damit Sicherung einer intakten Stadtgesellschaft sollen das Miteinander über Generationen hinweg voranbringen, betonte der Oberbürgermeister.

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen habe für diese Maßnahmen ein offenes Ohr. Der Ausbau der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen werde durch finanzielle und personelle Ressourcen angemessen unterstützt. Auch bei der Neuausrichtung der Verwaltung wirke der Gemeinderat überaus konstruktiv und reformwillig mit. Dies gilt auch für die Verwaltung der Stadt Waiblingen. In einem gemeinsamen Prozess wurden die bisher in unterschiedlichen Dezernaten angesiedelten Bereiche Schule und Kindertagesstätten im Dezernat des Ersten Bürgermeisters gebündelt. Gleichzeitig wurden die auf unterschiedliche Ämter verteilten Themen Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Kernzeitenbetreuung und Horte in einem Fachbereich „Bildung und Erziehung“ zusammengefasst. Dadurch können schlüssige, auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie der Eltern abgestimmte Bildungs- und Betreuungsangebote über die Einrichtungen Schule, Kindertagesstätte und Jugendhaus hinweg gemacht werden.

„Dadurch definiert die Stadt auch ihre Rolle als Kindertagesstätten- und Schulträger neu“, meinte Andreas Hesky. Nicht mehr nur das reine Zur-Verfügung-Stellen von Räumen

oder Personal bestimme das Verwaltungshandeln und die kommunalpolitische Diskussion, sondern auch die Inhalte in Kindertagesstätte und Schule würden mitbestimmt – in Ergänzung zum Bildungsangebot der Schulen. Dabei helfe die Ganztagsdiskussion an Schulen und die steigende Nachfrage von Eltern nach Ganztags-Kindertagesstätten für Kinder unter drei Jahren und auch für Drei- bis Sechsjährige. Es gelte dabei, frühzeitig die Eigenverantwortung von Eltern und Kindern anzusprechen. Angebote machen, Talente entdecken und fördern, Defizite erkennen und beseitigen helfen, all das soll die Chancen der Kinder und damit der Gesellschaft sichern und steigern sowie deren Risiken minimieren.

Viele Erkenntnisse von heute seien nicht neu, stellte der Oberbürgermeister fest: „Pädagogen wussten schon immer, dass Kinder neugierig und wissbegierig sind!“ Neu sei aber, dass eine Bereitschaft zur Übernahme von größerer Verantwortung bei Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern bestehe. Diese Verantwortung ende nicht an der Haustür, an der Kindergartentür oder am Schultor. Wissensdurst von Kindern könne durch Tun oder Unterlassen gehemmt oder gefördert werden. Gleiches gelte für die Vermittlung von Werten und Tugenden. Der gemeinsame Mittagstisch in der Ganztagschule oder im Hort erweitere den Bildungsauftrag zu einem echten Erziehungsauftrag mit kommunikativen und sozialen Fähigkeiten, die früher am Essenstisch in der Familie vermittelt wurden. „Wir können darüber lamentieren, dass dies heute nicht mehr so ist. Das hilft aber nicht weiter.“ Stattdessen müssten die Erzieherinnen und Lehrerinnen und Lehrer qualifiziert und begleitet werden, um dieser neuen Dimension der Anforderungen gewachsen zu bleiben.

Der Orientierungsplan

Im Orientierungsplan Baden-Württemberg werde die Bildung von Kindern im Vorschulalter verbindlich festgeschrieben. Die Einführung des Orientierungsplans bedeute für die Erzieherinnen und für die Träger von Kindertageseinrichtungen Umdenken, Dazulernen, Fortbilden. Er bedeute, Bildungsprozesse von Kindern im vorschulischen Alter zu erkennen und zu forcieren. Dazu gehöre auch



Um Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen ist es am vergangenen Wochenende beim dreitägigen Symposium „Chancen nutzen – Risiken minimieren“ gegangen, zu dem Oberbürgermeister Hesky das Fachpublikum begrüßen konnte. Foto: David

die Intensivierung der Sprachförderung im Kindergarten, was wiederum eine engere Zusammenarbeit zwischen den Tageseinrichtungen und den Eltern erfordere. Nicht alle Kinder hätten die gleichen Ausgangsbedingungen. Manche litten an Entwicklungsverzögerungen verschiedener Art, an Leseschwäche, an ADHS. Damit gingen häufig Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressivität einher, die es den Kindern zusätzlich schwerer machten, im Kindergarten, in der Schule, in der Familie und im Freundeskreis akzeptiert zu werden.

Kinder und Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder überdurchschnittlicher Intelligenz bedeuteten für Eltern, Erzieherinnen und Lehrerschaft immer wieder eine neue Herausforderung. Gleichzeitig werde angesichts der Globalisierung immer deutlicher, „dass wir es uns nicht erlauben können, auf Hochbegabte zu verzichten“. Angesichts des Wettbewerbs mit neuen Bildungsnationen wie beispielsweise Indien und China verschärfte sich tagtäglich der Kampf um Ressourcen. Deutschland sei

ein Land, das sich durch Klasse, Qualität und Innovation auszeichnen müsse – auch weiterhin.

Das Ziel der Landesregierung, allen Kindern gleiche Startvoraussetzungen für den Schulanfang zu ermöglichen, sei auch Ziel der Waiblinger Kommunalpolitik. Mit dem Projekt „Schulreifes Kind“, das ergänzend zum Orientierungsplan dort ansetze, wo der Förderbedarf eines Kindes über die Möglichkeiten des Orientierungsplanes hinausgehe, sollen Entwicklungsverzögerungen frühzeitig erkannt und durch gezielte Unterstützung des Kindes diese so weit wie möglich ausgeglichen werden.

Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern und den Bruch zwischen Kindergarten und Schule weitestgehend zu vermeiden – dies heiße auch, dass Kindern Selbstwertgefühl und Motivation gegeben werde und dass für sie der „Bildungsort Schule“ nicht mit negativen Gefühlen, mit Überforderung und Stress verbunden sein soll.

Am Samstag

Altkleider und Altpapier vorbereiten!

Die Evangelische Jugend Hegnach sammelt am Samstag, 5. Mai 2007, in der Ortschaft Altkleider und Altpapier ein. Die Altkleider-Sammlung unternimmt die Evangelische Jugend als Mitglied des Dachverbands „Fairwertung“, der den Verbleib der Materialien kontrolliert und deren Vermarktung überprüft. Der Sammlungserlös ist zur Hälfte für ein aktuelles Hilfsprojekt bestimmt, die andere Hälfte für die Jugendarbeit selbst. Das Material soll bis 8.30 Uhr am Straßenrand bereit liegen.

Aus dem Notizbüchle

„Regionalbüro“ für Menschen mit Behinderungen eröffnet

Die Diakonie Stetten hat am Freitag, 27. April 2007, in der Bahnhofstraße 37 ihr neues „Regionalbüro“ eröffnet und damit, so teilt Eberhard Brachhold von der Diakonie mit, „ein weiteres niederschwelliges Angebot für Menschen mit Behinderungen zur Beratung und Information, zum Knüpfen von Kontakten und zur Fortbildung“ eingerichtet. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte der Diakonie Stetten zu dem neuen Angebot, das in der Stadtmitte anzutreffen ist, sei es doch im doppelten Sinne niederschwellig: Rollstuhlfahrer haben keinerlei Schwierigkeiten, die Räume zu erreichen; Besucher müssten aber auch keine Hemmschwelle aufbauen, wenn sie die Angebote wahrnehmen wollten.

Verschiedene Dienste und Kontaktmöglichkeiten sind im Regionalbüro, das Thomas Weiler leitet, gebündelt: „Ambulant betreutes Wohnen“, der „Familienbegleitende Dienst“, die „Schatz-Kiste“, eine Partnervermittlung für Menschen mit Behinderungen, die so ihren „Schatz“ finden können, sowie Treffs mit oder ohne Programmangeboten. Anzutreffen ist im neuen Regionalbüro auch die Kontaktstelle der Diakonie für Ehrenamt und soziales Engagement, „Extrazeit“.

Der „Offene Treff“ ist alle zwei Wochen – und zwar in den geraden Wochen – an Montagen von 15.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Kommen kann, wer Lust hat auf einen Schwatz, auf Spiele und eine Tasse Kaffee; neue Leute lassen sich so ohne weiteres kennenlernen. Im „Feierabendtreff“ kommen vor allem Mitarbeiter der „Remstal-Werkstätten“ zusammen, und zwar montags, dienstags und freitags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Konrad-Adenauer-Preis für den Zeitungsverlag

Mit dem „Deutschen Lokaljournalisten-Preis“ der Konrad-Adenauer-Stiftung ist der Zeitungsverlag Waiblingen ausgezeichnet worden. Die „Waiblinger Kreiszeitung“, die „Schorndorfer Nachrichten“, die „Winnender Zeitung“ und die „Welzheimer Zeitung“ – die vier zum Verlag gehörenden Tageszeitungen – hatten die Jury mit ihrem bewusst auf Schwerpunkte zielenden Konzept überzeugt, so erklärt die Stiftung. 223 Extra-Seiten zu einer großen Vielzahl von Themen haben dazu gehört, sei es über bundespolitische Themen, die auf lokale Ebene bezogen wurden, zu Großveranstaltungen oder zu Themen aus der Kommunalpolitik. Die Jury wählte aus insgesamt 500 aus ganz Deutschland eingegangenen Bewerbungen aus. Die Preisverleihung ist für den 27. August im Bürgerzentrum Waiblingen vorgesehen. Der Zeitungsverlag hatte den Lokaljournalisten-Preis schon 1985 mit einer Serie über das Waldsterben gewonnen; 1998 außerdem einen Sonderpreis für ihre Jugendseite.



670 Liter Blut haben die Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender durch ihr häufiges „Zur-Ader-Lassen“ ihren Mitmenschen zur Verfügung gestellt – Oberbürgermeister Hesky (rechts) und Erster Bürgermeister Staab als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins haben ihnen am Donnerstag, 26. April 2007, ihre Anerkennung ausgesprochen. Foto: David

Oberbürgermeister Hesky ehrt Blutspenderinnen und Blutspender

Bereit sein, für andere etwas zu tun

(dav) „Wer Blut spendet, gibt damit ein Signal, dass er bereit ist, etwas für andere zu tun.“ Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky hervorgehoben, der am Donnerstag, 26. April 2007, im Beisein der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport, Waiblinger Blutspenderinnen und Blutspender ehrte. „Sie denken nicht nur an sich, Sie überlegen auch, was Sie tun können, um ihre Stadt lebens- und liebenswerter für alle Bürger machen zu können“, lobte er deren Engagement, das ein Zeichen dafür sei, dass die Gemeinschaft nicht etwa kälter geworden sei, sondern dass die Menschen füreinander da sein wollten.

„Das ist doch selbstverständlich!“ meinte ein junger Mann, der für zehnmaliges Blutspenden die Urkunde des DRKs und die dazugehörige Nadel sowie als kleines Dankeschön der Stadt eine Flasche „Waiblinger Ratsröhrle“ entgegennahm – das sei es eben keineswegs, erwiderte der Oberbürgermeister. Das Rote Kreuz sei dankbar für jede Blutspende, die es übrigens genauso wertschätze wie die Geldspenden, die bei der jüngsten Sammelaktion in Waiblingen zusammengekommen seien.

In der Tat sei der Waiblinger Ortsverein des DRKs mit 5 000 zahlenden Mitgliedern eine „starke Gruppe“, meinte Erster Bürgermeister Martin Staab in seiner Funktion als dessen Vorsitzender; dennoch sei jede einzelne Spende hochwillkommen und es dürften durchaus noch mehr werden, meinte er. Gerade in der Sommerzeit würden Blutkonserven nämlich immer wieder knapp. Die 57 Waiblingerinnen und Waiblinger, die für „runde“ Spenden geehrt wurden, wurden insgesamt 1 340-mal zur Ader gelassen, damit ihr „roter Saft“ zur Rettung von Schwerverkranken oder Verletzten verwendet werden kann – das entspricht 670 Litern Blut. Die meisten Konserven werden in der Tat nicht für Unfallopfer verwendet, sondern zur Behandlung von Krebspatienten und anderen schwer Erkrankten. Das Rote Kreuz dankt den Freiwilligen für ihre beispielhafte Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, mit

Urkunden und Nadeln. 29 Personen haben zehnmal einen halben Liter ihres Bluts gegeben; 16 Personen 25-mal; zehn Personen 50-mal und zwei sogar 75-mal. Von den 57 Spendern stammen 23 aus der Kernstadt, fünf aus Beinstein, neun aus Bittenfeld, sieben aus Hegnach, wiederum fünf aus Hohenacker und acht aus Neustadt. Der Anteil der Frauen liegt mit 46 Prozent knapp hinter demjenigen der Männer zurück.

Zehnmaliges Spenden – Ehrennadel in Gold

Stefan Bauer, Jens Baumgarten, Torsten Dick, Peter Fiebig, Iris Franke, Hilde Geider, Alfred Goetz, Ursula Günther, Rosemarie Hauser, Thomas Helbig, Rainer Jelenitsch, Peter Kern, Andrea Klein, Gabriele Knaussmann, Ute Kämmer, Ulla Löffler, Susanne Lempp, Claudia Lenz, Theano Lykopolou, Heike Maier, Gabriele Msotta, Mario Miljanic, Sonja Müller-Aldinger, Annett Oehme, Herbert Pixner, Joachim Rimkus, Michelle Schneider, Helene Seidl, Kerstin Thim.

25-maliges Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 25

Elke Färber, Joachim Biederer, Werner Bindel, Daniel Carle, Eugen Dietrich, Gerd Grotz, Gustav Gutmann, Roland Helmle, Angelika Kölz, Heidi Liebing-Knop, Gudrun Miljanic, Christian Scholze, Heinz Schulze, Alexander Seybold, Erika Tugral, Meinhard Waldecker.

50-maliges Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl 50

Dieter Beirle, Horst Clauß, Heinz Kauer, Peter Magunia, Werner Moosmann, Helga Pohl, Horst Stanzl, Ewald Starz, Otto Ziegler, Hans Zimmermann.

75-maliges Spenden – Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl 75

Olaf Bahr, Hans Ortolf.

„Soziale Stadt“ Waiblingen-Süd

Info-Zentrum wird am 8. Mai eröffnet

Zur Eröffnung des Info-Zentrums in Waiblingen-Süd innerhalb des Programms „Soziale Stadt“ lädt die Stadt Waiblingen

am Dienstag, 8. Mai, um 17 Uhr in die Anlaufstelle am Danziger Platz 19

ein. Damit wird ein wichtiger Punkt, der aus der Bürgerbeteiligung zum Projekt „Soziale Stadt“ hervorgegangen ist, verwirklicht. Die zentrale Lage am Danziger Platz, in der Nähe von Geschäften, der BürgerInteressengemeinschaft (BIG), des Horts, und der Kernzeitenbetreuung, des Markts, der Schule und der Kirche sorgt für kurze Wege, so dass möglichst viele im Info-Zentrum immer mal wieder vorbeischaun können. Das große Schaufenster wird wechselnde Einblicke in die Stadtteil-Entwicklung geben.

Bürgermeisterin Priebe begrüßt die Gäste, und stellt das Programm „Soziale Stadt“ in noch einmal vor. Außerdem wird erläutert, was bisher schon im Stadtteil geschehen ist,

was die Zukunftswerkstatt und die Stadtteil-Spaziergänge ergeben haben und was weiter geplant ist. Das Info-Zentrum und sein Team stellen sich vor und geben Auskunft über die Öffnungszeiten sowie über das Angebot. Außerdem werden Vorschläge gemacht, wie sich jeder beteiligen kann. Bewohner von Waiblingen-Süd, Vertreter der Vereine, Kirchen, Schulen und Kindergärten, soziale und kulturelle Einrichtungen, Geschäfte, Betriebe, aber auch alle übrigen Interessierten sind herzlich zur Eröffnung eingeladen. Für Bewirtung ist gesorgt.

Im Info-Zentrum werden Vertreter der Stadt und das Team der Stadtteil-Koordination künftig zu festen Zeiten anwesend sein. In der Anlaufstelle werden unter anderem aktuelle Informationen, Pläne und Fotos bereitgehalten. Veranstaltungen und Arbeitsgruppen sorgen dafür, dass sich möglichst viele an der weiteren Stadtteil-Entwicklung beteiligen können.

„BuchMarktPlatz“ am 6. Mai

Das Bücherfest für alle!

Waiblingen hat wieder Antiquare von weit her zum inzwischen neunten „BuchMarktPlatz“ angelockt und so kann am Sonntag, 6. Mai 2007, nicht nur auf dem Marktplatz, sondern auch in der Langen und Kurzen Straße, in der Zwerch- und Scheuergasse an Ständen der Antiquare, Buchverkäufer, Drucker und Buchkünstler gebummelt, in alten Büchern gestöbert, vielleicht sogar die lang gesuchte Buchrarität entdeckt werden. Unter den Arkaden des Alten Rathauses führen die „Zirkadenpresse“ aus Eningen, die Künstlerin Elfriede Weidenhaus, die „schPeZi-Presse“ und der „ICHVerlag“ aus Nürnbreg sowie das „Vogelsang-Atelier“ ihre Künste vor. Auf dem Rathausplatz werden für Kinder „Zeichen und Spuren: Monotypie“, Drucktechnik, auf Glasplatten“, Buchbinden und Lesezichenherstellen angeboten und auch etwas für das leibliche Wohl. Gleichzeitig zum Buchmarkt gibt es das Richtfest für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal sowie die Veranstaltung RemsTOTAL.

In der Galerie „Kameralamt“ kann die Ausstellung mit Zeichnungen von Karl Burgeff von 11 Uhr bis 17 Uhr besichtigt werden.

Die Stadtbücherei ist von 10 Uhr bis 17 Uhr offen. Über die literarische Matinee „Heimat und andere Irrfahrten“ mit Anna Tomczyk von 11 Uhr bis 12.30 Uhr im TIM (UG) hinaus gibt es einen großen Buchmarkt, bei dem Bücher und andere Medien zu sehr günstigen Preisen meterweise gekauft werden können. Von 15 Uhr an stehen im Zeitschriftencafé (EG) „Kurzgeschichten live“ auf dem Programm. „Get shorties“ – dabei handelt es sich um skurrile, hintergründige, witzige oder nachdenkliche Texte, die von Maritta Scholz, Peter Kundmüller und dem Herausgeber der Reihe „get shorties“ Ingo Klopfer vorgetragen werden.

Der Verein „Hegnacher Spielraum“ bewirkt mit Kaffee und Kuchen sowie einem Vesper und bietet ein Kinderprogramm. Mit einem Bücher-Flohmarkt beteiligt sich das Frauenzentrum von 12 Uhr bis 15 Uhr in ihrem Räumen in der Langen Straße 24 sowie Griebenschmalzbrötchen und echt schwäbischem Hefezopf am Buchmarkt – selbstverständlich dürfen auch Männer die sonst den Frauen vorbehaltenen Stätte besuchen.

Die Tiefgarage des Landratsamts und die Marktgarage sind am Sonntag, 6. Mai, von 8 Uhr an offen.

ENGAGIERT und Heimatverein

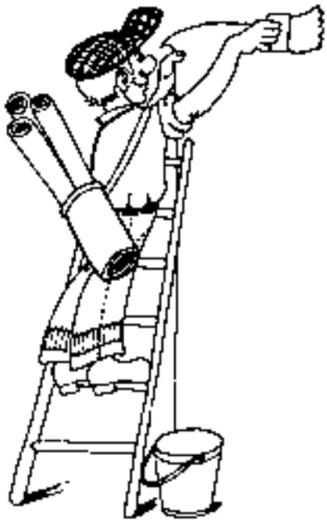
Den Kerker ergründen

So ein „Karzer“ hat etwas Geheimnisvolles, Unheimliches, ahnt man doch, dass diejenigen, die unfreiwillig in diesem „Kerker“ schmachten mussten, einen Teil ihrer Geschichte in den kühlen Mauern zurück gelassen haben. Auch die Tübinger Studenten, die hier in Waiblingen die Alte Lateinschule besuchten, da weiland in der Stadt am Neckar die Pest tobte, haben Spuren hinterlassen – nicht nur Kreuze für die Tage, an denen sie im Dunkeln ihre Strafe absaßen, sondern regelrechte Inschriften und Widmungen. Der unter Denkmalschutz stehende Turm in der Stadtmauer unterhalb des Apothekergartens soll demnächst aus seinem Dornröschenschlaf erweckt werden: Innerhalb der Veranstaltungsreihe „Heimat, ist wenn ...“ bietet der Heimatverein am Samstag, 5. Mai 2007, einen Workcamp-Tag an, bei dem Kinder und Jugendliche von zwölf Jahren an dem alten Waiblinger Karzer in der Stadtmauer „auf den Grund gehen“ können. Die Kinder und Jugendlichen können sich an diesem Tag auf die Spuren dieser alten Nachrichten begeben. Begleitet wird der Workcamp-Tag von einem Mitglied des Heimatvereins, der die jungen Leute in die Geschichte des Karzers einführt. Danach heißt es: Zupacken, denn es geht auch darum, den Karzer freizuräumen. Beginn ist um 10 Uhr, für Verpflegung wird gesorgt. Fragen und Anmeldungen können per E-Mail an Michael Gunser (michael.gunser@waiblingen.de) und telefonisch an Angelika Hinz (☎ 29714) gerichtet werden.

„Heimat ist, wenn ...“

Die Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn ...“ initiiert von Waiblingen ENGAGIERT und dem Heimatverein, bietet am Samstag, 5. Mai 2007, einen Stadtrundgang unter dem Motto „Waiblingen – Heimat für Frauen“: Er beginnt um 15 Uhr am Alten Rathaus auf dem Marktplatz. Die Frauen-Geschichtswerkstatt im Frauenzentrum FraZ vermittelt eine andere Perspektive für eine Stadtführung. „Heimat und andere Irrfahrten“ ist der Titel einer literarischen Matinee mit der Waiblinger Autorin Anja Tomczyk am Sonntag, 6. Mai 2007, um 11 Uhr beim „BuchMarktPlatz“ im UG der Stadtbücherei. – „Heimat deine Sterne“ heißt das Programm, zu dem am Freitag, 11. Mai, um 20 Uhr gemeinsam mit dem Ensemble von „Dein Theater Stuttgart“ in die Stadtbücherei (UG) eingeladen wird. Eintritt acht Euro.

Aktuelle Litfaß-Säule



gegen den SV Remshalden 2 um 12.15 Uhr; E3-Spiel gegen den SC Urbach 1 um 13.30 Uhr; E1-Spiel gegen den SC Weinstadt 1 um 14.45 Uhr; E2-Spiel gegen den TSV Neustadt 1 um 15 Uhr. Spiele auf dem Sportplatz Oberer Ring: C3-Spiel gegen den TV Oeffingen 1 um 13.15 Uhr; C1-Spiel gegen den VfL Winterbach 1 um 14.45 Uhr; A1-Spiel gegen den FC Vikt. Backnang 1 um 16.15 Uhr.

So, 6.5. Naturschutzbund, Ortsgruppe. „Birds and Breakfast“ ist das Motto, wenn von 5 Uhr an bei Sonnenaufgang und Frühstück seltene Vögel beobachtet werden. Treffpunkt ist der Parkplatz am Sportplatz Oeffingen. Schwäbischer Albverein. Bewirtschaftung des Rathauskellers mit Kaffee und Kuchen von 11 Uhr an gemeinsam mit den Landfrauen und dem Obst- und Gartenbauverein am „Tag des Remstals“. – Kuchen für die Bewirtschaftung des Cafés und der Weinstube „Großmulde“ werden von 9.30 Uhr an entgegengekommen. – Wanderung um Beinstein von 13.30 Uhr an, Treffpunkt an der Rathausstraße, Kreissparkasse. Tanz-Sport-Club Staufer-Residenz. Frühlings-Tanzsport-Turnier in der Gemeindehalle Neustadt von 12 Uhr an. Es stehen die höchsten Startklassen im Amateur-Sportbereich der Senioren I-IV sowie ein Turnier der Hauptgruppe B-Latein auf dem Programm. BIG WN-Süd. Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz. Ein Fahrdienst kann bis 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 gebucht werden. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung; – Empfang der Gäste aus Baja um 18 Uhr im Jakob-André-Haus. FSV. Spiele auf dem Gelände Oberer Ring: B1-Spiel gegen den SV Unterweißach 1 um 10.30 Uhr; Aktive Mannschaft Bezirksstaffel FSV 1 gegen den VfR Birkmannsweiler 1 um 15 Uhr.

Do, 3.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats von 19 Uhr im Martin-Luther-Haus. „Politik mit Frauen im Rems-Murr-Kreis“. Vortrag mit Diskussion um 19 Uhr in der Volksbank Winnenden zum Thema: „Die EU – Motor für mehr Chancen-gleichheit“. Politisch engagierte Frauen aus dem Kreis tauschen sich aus und vermitteln ihr Netzwerk. Informationen unter ☎ (07144) 3 83 00, E-Mail: info@gud-run-wilhelm.de. BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz.

Fr, 4.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Die Sprache der Stille“. Frauenliturgie um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. – „Freitagstreff für Paare“ um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 5.5. Tennisclub. Von 15 Uhr an werden die Eltern der Kinder über die Regeln der „Kleinfeld-Verbands-Spiele“ informiert, parallel dazu bemalen die Kinder Großplakate, anschließend gibt es eine Second-Hand-Verkauf für Tennistartikel. FSV. Spiele auf dem Sportplatz am Wasen: E5-Spiel gegen den TSV Großheppach 4 um 11 Uhr; E6-Spiel

Waiblingen: Sprachtreff für Frauen aller Nationalitäten von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Seniorennachmittag um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Vortrag mit Dekan Eberhard Gröner: „Eine mittelalterliche Frömmigkeitsbewegung und ihre Spuren in Waiblingen“ um 20 Uhr im Jakob-André-Haus.

Mi, 9.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Hausfrauen und Senioren wandern von Buoch nach Schornbach, eine Einkehr ist geplant. Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen um 13.35 Uhr, Fahrt mit der S-Bahn um 13.50 Uhr nach Grunbach. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr, Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-André-Haus. – Gesprächsrunde Krankenhaus: „Mozart“ um 20 Uhr im Haus der Begegnung.

Do, 10.5. BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr, Freizeitclub für Buben und Mädchen von zehn Jahren an zwischen 18 Uhr und 19 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Vortrag zum Thema: „Gesundheitsreform“ um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße, mit dem Leiter des Kundencenters der AOK.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ trifft sich um 9 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt zum „Esslinger Brunnenrot“. – Frauen- und Männerkreis mit Dekan Eberhard Gröner um 19.30 Uhr im Pfarrhaus, Andréstraße.

Sa, 12.5. Heimatverein. Fahrt auf den Asperg, mit Besichtigung der Gefängniszelle des Dichters Schubart, ein Gang durch das Keltenmuseum steht ebenfalls auf dem Plan. Abfahrt um 13.30 Uhr am Bürgerzentrum, Kosten 15 Euro. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 5 92 12 bei Dr. Joachim Peterke. VfL. Regionalliga-Heimspiel der Handball-Männer gegen den VfB Forchheim um 20 Uhr in der Rundsporthalle.

So, 13.5. Naturschutzbund. Ornithologische Frühwanderung, Treffen dazu um 6.30 Uhr an der Kelter in Stetten. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de. Bürgeraktion Korber Höhe. Fahrradtour zum Lemberg bei Alfalterbach, Treffpunkt um 9.30 Uhr beim Mikrozentrum, Korber Höhe.

Mo, 21.5. BIG WN-Süd. Gemeinsames Angebot mit der Stadt Waiblingen: Sprachtreff für Frauen aller Nationalitäten im „BIG Kontur“, Danziger Platz, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr.

Mi, 16.5. Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Baden-Württemberg. Jahres-Ausflug nach Bad Urach und zu den Holzmadener Sauriern. Abfahrt mit dem Bus vom Waiblinger Bahnhof um 8.30 Uhr. Anmeldungen unter ☎ 4 12 74.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 4. und 11. Mai; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 9. und 16. Mai. – Warmwasser-Gymnastik im „Bäddle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: am 8. Mai. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 9. und 16. Mai. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 9. und 16. Mai. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das neue Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krankenkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein immer montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11, nächste Termine: 7. und 14. Mai. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenlanderstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie

freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. – Von 23. bis zum 29. September 2007 geht es mit dem Bus nach Bozen in Südtirol. Tagesausflüge in die Dolomiten, nach Meran und zur Südtiroler Weinstraße mit Weinprobe gehören dazu. Der Preis beträgt 499 Euro pro Person im Doppelzimmer bei Halbpension. Anmeldeformulare für die Reise gibt es beim VdK unter ☎ 56 28 75 in der Geschäftsstelle. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. VfL-Zusportabteilung. Workshops werden angeboten in: „Disco-Fox“ am 5., am 19. und am 26. Mai; jeweils zwischen 19 Uhr und 20.30 Uhr. – „Aufbau Standard/Latein“ für Tänzerinnen und Tänzer mit Grundkenntnissen freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, am 4., am 11., am 18., und am 25. Mai. – „Fortgeschrittene Standard/Latein“ samstags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, am 5., am 12., am 19. und am 26. Mai. – Anmeldungen zu allen Kursen werden unter ☎ 3 27 18 und ☎ 8 15 76 entgegengenommen. Informationen sind auch unter www.vfl-waiblingen.de erhältlich.

Abfallwirtschaftsgesellschaft

Müllabfuhr-Termine verlegt

Die Müllabfuhr muss wegen des Mai-Feiertags verlegt werden. Die Leerung der Gelben Tonnen ist in der Kernstadt und in Beinstein so vorgesehen: im hellblauen Bezirk am Donnerstag, 3. Mai; im gelben Bezirk am Freitag, 4. Mai; und im roten Bezirk am Samstag, 5. Mai.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Shrek, der tollkühne Held“ steht am Freitag, 4. Mai, um 15 Uhr auf dem Spielplan, das Buch zu dieser Geschichte stammt von William Steig. Shrek ist ein hässliches grünes Monster, er lebt in einem dunklen Sumpf und erschreckt jeden, damit er seine Ruhe hat. Eines Tages zieht ein Esel bei ihm ein, und der Sumpf wird bevölkert von Märchenwesen, hinter denen der böse Lord Farquaad her ist. Außerdem möchte der Lord die Prinzessin Fiona heiraten, und deshalb schließt er einen Handel mit Shrek: Shrek und der Esel machen sich auf, die Prinzessin zu rauben. – Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten regulär: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. „Excel, Tabellen erstellen und bearbeiten“ von Montag, 7. Mai, an zwischen 9 Uhr und 16 Uhr. – „Rechnungsstellung mit Excel und Word“ von Montag, 7. Mai, an zwischen 18 Uhr und 21 Uhr. – „Autogenes Training, Wiederholung und Vertiefung“ von Montag, 7. Mai, an zwischen 20 Uhr und 21.30 Uhr, Karolinger Hauptschule. – „Nützliche Software“ von Dienstag, 8. Mai, an zwischen 18 Uhr und 21 Uhr. – „Aquarellkurs spezial“ von Dienstag, 8. Mai, an zwischen 18.30 Uhr und 21 Uhr, Burgschule, Hegnach. – „Yoga“ von Mittwoch, 9. Mai, an zwischen 19.15 Uhr und 20.30 Uhr, in der Hegnach Bank. – „Informationsabend Abendgymnasium“ am Donnerstag, 10. Mai, um 19 Uhr. – „Von der Quelle bis zum Wasserhahn, Besichtigung des Wasserbehälters Sörenfeld“ am Donnerstag, 10. Mai, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. – „EDV für Frauen mit soliden Kenntnissen, Weiterführung“ von Freitag, 11. Mai, an zwischen 8.45 Uhr und 11.45 Uhr. – „TÜW, Technischer Überwachungs-Walk“ am Freitag, 11. Mai, zwischen 18 Uhr und 20 Uhr, Parkplatz Rundsporthalle. – „Didgeridoo für Einsteigerinnen und Einsteiger“ am Samstag, 12. Mai, von 10 Uhr bis 17 Uhr und am Sonntag, 13. Mai, zwischen 10 Uhr und 17 Uhr, Kulturhaus Schwanen. – „Hohenheim, des Herzogs grünes Eldorado“ am Samstag, 12. Mai, von 11 Uhr bis 13.30 Uhr.

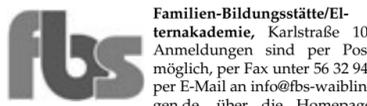


Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – „Die ganze Welt ist ein Theater, aus Alltagssituationen ein Theaterstück entwickeln“ mittwochs von 17 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von zwölf Jahren an. – „Terminänderung!“ Mit Händen und Füßen, großformatiges Malen mit allem, was wir haben“, für Kinder von acht Jahren an am Sonntag, 13. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – „Ein Sofa für...“ den Hamster, luxuriöse Sofas bauen für das Lieblings-Haustier“ am Samstag, 19. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von acht Jahren an. – „Zu „Angerichtet – ausgerichtet“, dem Richtfest für die Kunst an der Rems, lädt die Kunstschule von 4. bis 7. Mai mit ein „Wellenreiter und Flussiere“ für Kinder zwischen vier und acht Jahren am Freitag, 4. Mai, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Die Bedeutung der Zeichnung in der zeitgenössischen Kunst“ am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr. – „Schwimmobjekte und schnelle Flitzer“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren am Samstag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 16 Uhr. – „Gedreht, Arbeiten mit der Töpferscheibe“ am Samstag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 16 Uhr für Kinder und Jugendliche zwischen acht Jahren und 14 Jahren. – „Kieseln, Arbeiten mit Pappmaché, Gips und Hartschaum“ am Samstag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 16 Uhr für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. – „Festabend im Kunstzelt“ am Samstag, 5. Mai, um 20 Uhr. Die Kunstschule ist Teil des Programms „RemsTOTAL“ am Sonntag, 6. Mai, und bewirbt das Zelt zwischen 11 Uhr und 22.30 Uhr. – „Wasserzeichen und Wasserfarben“ am Sonntag, 6. Mai, von 14 Uhr bis 17 Uhr für Kinder zwischen vier und zwölf Jahren. – „Porträtzeichnen, Studentinnen zeichnen Besucherinnen und Besucher“ am Sonntag, 6. Mai, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Baustellenführung durch die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule“ am Sonntag, 6. Mai, jede halbe Stunde. – „Podiumsdiskussion, Architektur für die Kunst und Stadtplanung“ am Sonntag, 6. Mai, um 19.30 Uhr. – „Uferlos, großformatige Malerei“ am Montag, 7. Mai, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. – „Abschlussabend“ am Montag, 7. Mai, um 20 Uhr. – „Ende des Richtfests für die Kunst“ am Montag, 7. Mai, um 21.30 Uhr mit einem Feuerwerk. – Die Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst – zweiter Schritt“ ist im Waiblinger Rathaus noch bis zum 29. Juni zu sehen. Besichtigt werden kann die Ausstellung montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

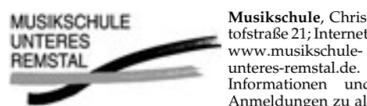
Städtisches Orchester

Konzert zum Muttertag

Das Städtische Orchester lädt am Sonntag, 13. Mai, um 19 Uhr zum Muttertags-Konzert ins Bürgerzentrum ein. Zur Unterhaltung trägt auch die SHW-Bergkapelle aus Wasseralfingen bei. Der Eintritt beträgt zehn Euro, fünf Euro für Schüler und Studenten. Karten gibt es auch an der Abendkasse.



Familien-Bildungsstätte-Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Es gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Leicht wie eine Feder, loslassen und vereinfachen“, Seminar für Frauen am Dienstag, 8. Mai, von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Mosaiken“ dienstags von 8. Mai an, zwischen 19 Uhr und 22 Uhr. – „Natur erleben, Aktionstag mit dem Ökomobil“ für Kinder zwischen acht und elf Jahren am Freitag, 11. Mai, zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. – „Philosophieren im Forum Mitte, Nietzsche für Einsteiger“ am Samstag, 12. Mai, zwischen 13 Uhr und 18 Uhr. – „Orientalischer Tanz“ am Samstag, 12. Mai, von 10 Uhr bis 14 Uhr. – „Raus aus dem Alltag und hoch hinaus, Training für Frauen im Hochseilgarten“ am Sonntag, 13. Mai, zwischen 10 Uhr und 16 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Zu einem Schülerkonzert des Gitarren-Fachbereichs lädt die Musikschule am Samstag, 5. Mai, um 18 Uhr, in den Festsaal der Comeniuschule ein. Die Schülerinnen und Schüler stellen Solobeiträge zeitgenössischer Komponisten vor. Eintritt frei. – Ein „Kammerkonzert für Gitarre und Streichquartett“, interpretiert von Lehrern der Schule, steht am Sonntag, 6. Mai, um 18 Uhr im Bürgerzentrum auf dem Jubiläums-Programm der Musikschule. An diesem Abend präsentiert das Ensemble eine Tradition, die in die Barockzeit zurückreicht. Schon Vivaldi komponierte Werke für Laute bzw. Mandoline und Streicher. Auf der modernen Konzertgitarre lassen sich diese Stücke unverändert spielen. Der Eintritt ist frei. – Die Musikschule lädt am Samstag, 12. Mai, von 15 Uhr an ins Bürgerzentrum zu einem Kinderkonzert und einem „Marktplatz der Musikangebote“ ein. Die jungen Spielerinnen und Spieler zeigen, was sie können und lassen auf ihren Instrumenten eine „tierische“ Vielfalt erklingen. Im Foyer stehen von 16 Uhr an die Instrumente zur Probe für alle bereit, Informationen gibt es auch über die Angebote für Kinder zwischen zwei und acht Jahren. Der Eintritt ist frei



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs bis 18 Uhr; Mädchenstunde von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Am Donnerstag, 3. Mai, wird die „Aki-Zeitung“ fertiggestellt. „Shrek, der tollkühne Held“ steht am Freitag, 4. Mai, auf dem Kino-Programm. In der Woche von 7. Mai an ist handwerkliches Geschick gefragt, denn für das Fest Ende Mai muss der Aki auf Hochlag gebracht werden. Am Mittwoch, 9. Mai, ist Versammlung; am Freitag, 11. Mai, steigt das Teenie-Fußball-Turnier, deshalb ist der Aki geschlossen. In der Woche von 14. Mai an wird weiter gewerkelt; am Donnerstag, 17., und am Freitag, 18. Mai, bleibt der Aki geschlossen.



Freizeithaus Korber Höhe, Saliestraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Erwachsene: Die Handarbeitsgruppe lädt am Samstag, 12. Mai, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr zu Kaffee und Kuchen in das Freizeithaus ein. Angebote für Senioren: „Frühling in Paris“ ist der Titel des Diavortrags am Mittwoch, 9. Mai, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 16. Mai, geht es zu einem Ausflug nach Langenburg, der Heimat der „Wibele“. Anmeldungen dazu im Freizeithaus. Die Kochgruppe trifft sich am Freitag, 4. Mai, um 9 Uhr, um 12 Uhr lädt zu Gulasch, Nudeln, Salat sowie einer Nachspeise ein. Am Freitag, 11. Mai, stehen Fisch in Eihülle mit Kartoffelsalat und einer Nachspeise auf dem Speiseplan.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – „Teenie-treff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Mäddchentreff für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Neu: „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Live-Musik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein. Am Donnerstag, 3. Mai, sind „Hanni und Nanni und die triggersuicide move your feets“ zu Gast, am Donnerstag, 10. Mai, gibt es mit „Spänpunk“ aus Waiblingen.

Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralam!“ – Lange Straße 40. Die Ausstellung mit Zeichnungen von Karl Burgeff (1928 bis 2005) kann dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr bis 6. Mai besichtigt werden. Die Ausstellung „Simon Dittrich“ wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist. Möglichkeiten zur Besichtigung jeweils montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters und andere Veranstaltungen

wird das Museum jedoch geöffnet. „Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37. „Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.



im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr (mit Voranmeldung). – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: Montag: „Gedächtnistraining“ von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Gymnastik“ von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr; „Geistig fit im Alter“ von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; – Mittwoch: „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Theatergruppe“ von 18 Uhr bis 20 Uhr. – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – In der neuen Ideen-Börse kann man sich freitags um 14.30 Uhr austauschen. Die Börse bietet eine Plattform, um Freizeitaktivitäten besser koordinieren zu können. – „Kriegskinder, Lesung und Diskussion“ am Dienstag, 15. Mai, um 20 Uhr. Die Journalistin Hilke Lorenz liest aus ihrem Buch: „Kriegskinder“, anschließend können die Gäste eigene Erfahrungen einbringen. – Angebot gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein: „Sultanat Oman, Lichtbildvortrag“ am Dienstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr, Eintritt frei. – Angebote gemeinsam mit der FBS, bitte unter ☎ 5 15 83 anmelden. „Progressive Muskelentspannung“ mittwochs von 18.15 Uhr 19.30 Uhr. – „Psychopharmaka, Baldrian oder chemische Keule“, Vortrag am Donnerstag, 10. Mai, um 19 Uhr. – „Friedrich Nietzsche für Einsteiger“, Kurs am Samstag, 12. Mai, von 13 Uhr bis 18 Uhr. – Angebot gemeinsam mit dem Freizeithaus, anmelden unter ☎ 20 53 39 11; „Ausflug nach Langenburg“, am Mittwoch, 16. Mai, geht es von 8 Uhr an in die Heimat der „Wibele“.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. Für Kinder: „Ali Baba und die 40 Räuber“, Erzählung aus 1001 Nacht, Puppenspiel für Erwachsene und Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 6., am Mittwoch, 9., und am Sonntag, 13. Mai, jeweils um 15 Uhr. Für Erwachsene: „Ali Baba und die 40 Räuber“, Erzählung aus 1001 Nacht, am Samstag, 5., und 12. Mai, jeweils um 20 Uhr.



Sonntag, 6. Mai, 18 Uhr, Welfensaal Konzert Gitarre und Streichquartett Lehrer der Musikschule Unteres Remstal spielen Werke von Vivaldi, Giuliani, Boccherini und Angulo. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal, Eintritt frei.

Dienstag, 8. Mai, 20 Uhr, Welfensaal Konzert Pe Werner Tour 2007 Aktuelles Bühnenprogramm mit Balladen und erfrischendem Humor. Veranstalter: Kiss me frog GmbH, Karten im Vorverkauf unter ☎ (0711) 2 55 55 55, www.easyticket.de.

Samstag, 12. Mai, 15 Uhr, Ghibellinensaal Kinderkonzert und Instrumentenberatung Echt tierisch! Nach dem Konzert beraten die Lehrkräfte der Musikschule Unteres Remstal Eltern und Kinder über die verschiedenen Instrumente. Eintritt frei

Sonntag, 13. Mai, 19 Uhr, Ghibellinensaal Muttertagskonzert Das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters präsentiert zum Muttertag unterhaltsame Blasmusik, zu Gast ist die SHW-Bergkapelle aus Wasseralfingen. Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten im Vorverkauf in der Touristikinformation, in der Buchhandlung Hess, bei Neumanns Musikladen sowie bei Orchestermitgliedern.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01 155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden: „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristikinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01 24.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgmein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Großes Festwochenende in Waiblingen von 4. bis 7. Mai 2007

„RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ am Sonntag, 6. Mai 2007, mit abwechslungsreichem Angebot in Waiblingen

Individuelles Erlebnis-Menü entlang der Remsufer

Ein Jahr der Planung für „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ am Sonntag, 6. Mai 2007, ist beendet und Besucher können sich auf ein ganz besonderes Wochenende freuen. 17 Kommunen und der Rems-Murr-Kreis laden dazu ein, das Remstal – von Essingen im Ostalbkreis, wo die Rems entspringt, bis Remseck am Neckar im Kreis Ludwigsburg, wo sie in den Neckar mündet, sind es 80 Kilometer – als einen einzigen Veranstaltungsort zu erleben. Auch Waiblingen ist mit von der Flusspartie! Von der Hegnacher Mühle über Waiblingen bis nach Beinstein sorgen die Stadt Waiblingen und die Ortschaftsverwaltung Beinstein sowie Vereine und Privatpersonen für ein abwechslungsreiches Programm rechts und links der Rems.

Wer sich an diesem Tag auf den Weg durchs Remstal macht, sollte sich genau über die Programmangebote in den einzelnen Kommunen informieren. Das ausführliche Heft mit allen Angeboten liegt in der Touristinformation in der Langen Straße 45 aus, im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen sowie bei allen Waiblinger Teilnehmern. Außerdem bei allen teilnehmenden Städten und Gemeinden im Remstal, beim Tourismusverein Remstal-Route, ☎ (07151) 276 50 47; beim Landratsamt Rems-Murr, ☎ 501-1376, und bei der Geschäftsstelle RemsTOTAL, Stadt Weinstadt, ☎ 693-213. Alle Informationen über „RemsTOTAL“ sind außerdem auf der Internet-Seite www.rems-total.de, die auch unter www.waiblingen.de verlinkt ist, und unter www.mut-waiblingen.de abrufbar. Der Benutzer kann sich alle Veranstaltungen nach eigenem Gusto zu einem individuellen Erlebnis-Menü zusammenstellen und ausdrucken. Außerdem gibt es dort auch Informationen über die Erreichbarkeit mit dem Auto, dem Fahrrad, der S-Bahn oder den Sonderzügen der Bahn.

Das Programm enthält Informationen zum Veranstalter, zum Veranstaltungsort, zu Parkmöglichkeiten, Dauer und eventuellen Kosten der einzelnen Veranstaltungen. Die Broschüre beinhaltet ebenfalls Informationen und Fahrpläne für die Remsbahn von Stuttgart bis Aalen einschließlich des S-Bahnverkehrs. Für diejenigen, die an diesem Tag ihr Auto zu Hause lassen wollen und die öffentlichen Verkehrsmittel bevorzugen, gibt es zwei zusätzlich eingesetzte Entlastungszüge und – eine Besonderheit an diesem Tag – zwei historischen Triebwagen auf der Remsbahn. Alle vier zusätzlich eingesetzten Züge verfügen über die Möglichkeit, auch Fahrräder zu transportieren.

Eine weitere Besonderheit am Samstag, 6. Mai: An diesem Tag gelten die VVS-Tagestickets „Netz“ über das Verbundgebiet hinaus auch auf der DB-Strecke Schorndorf – Aalen in allen Zügen (ausgenommen IC). Auch in diesem Tag eingesetzten historischen Elektrotriebwagen können mit den Tickets genutzt werden. Gruppen mit bis zu fünf Personen erfahren für nur 14,30 Euro das Remstal. Für Einzelreisende kostet das Ticket 11,10 Euro. Die



Fahrradmitnahme ist in allen S-Bahnen und Sonderzügen – soweit Platz vorhanden – im Ticketpreis bereits enthalten.

Und das hat Waiblingen zu bieten

Remsabwärts kommend, lohnt sich ein Abstecher in die Ortsmitte von Beinstein. Die Ortschaftsverwaltung bietet gemeinsam mit den Beinsteiner Vereinen ein buntes Bühnenpro-

gramm mit Musik und Sport. Kinder dürfen sich nachmittags auf eine Spielstraße mit Wasserspielen freuen und die „Schlepperfreunde Unteres Remstal“ gewähren bei ihren Vorführungen Einblicke, wie die Bauern früher Getreide mit alten Dreschmaschinen gedroschen haben. Auch das alte Backhaus wird von den Landfrauen wieder einmal eingheizt.

Dem Flusslauf weiter Richtung Waiblingen folgend, sind die nächsten Stationen die Terrasse des VfL-Stadions und die Rundsporthalle. Während das Motto auf der linken Flussseite „Jazz & Wein“ lautet, werden vor allem Familien jenseits der Brücke von Spielmöglichkeiten erwartet. Nur einen knappen Kilometer weiter auf den Brühlwiesen und der Erlensinsel gibt es rund um das Wasser der Rems viel zu erleben. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis macht sichtbar, was im Wasser so alles „krecht und fleucht“ und die Stadtwerke geben in der Hahnischen Mühle Einblick in eine umweltfreundliche Art der Stromgewinnung. Auf den Brühlwiesen und der Schwaneninsel wird für das leibliche Wohl gesorgt. Biergarten, Grill, ein Stand mit Fischspezialitäten sowie Wein und Sekt aus eigenem Anbau werden angeboten. Ebenfalls mitten im Geschehen befindet sich die Teststation für Pedelecs. Dabei handelt sich um Fahrräder mit elektrischer Treithilfe. Außerdem startet beim Bürgerzentrum „ProVelo“ mit einer gemütlichen, geführten Radtour durch die Weinberge rund um Waiblingen. Und wer nicht selbst aktiv werden möchte, kann auf der Wendschleife beim Bürgerzentrum die einfahrenden Oldtimer besichtigen, welche sich an diesem Tag auf einer Sternfahrt durch das Remstal befinden.

Weiter geht's entlang der Rems in Richtung Waiblinger Innenstadt, wo zum neunten Mal der BuchMarktPlatz lockt. Der Hochwachturm ist für Besucher geöffnet. Für die Radfahrer hält die Tourist-Information an diesem Tag eine kleine Energie-Tankstelle mit Sportgetränken und Fitnessriegeln bereit. Aber auch für Kunst- und Kulturinteressierte gibt es an diesem Sonntag Programmpunkte. In der Altstadt empfängt die Galerie Gali Besucher und Künstler und – zurück am Ufer der Rems – feiern die Galerie Stihl und die neue Kunstschule Unteres Remstal ihr großes Richtfest. Mit Führungen über die Baustelle, Porträtzeichnen, Workshops für Kinder und einer kulinarischen Spezialität aus der Partnerstadt Baja.

Wer sich weiter remsabwärts bewegt, trifft kurz vor Hegnach auf die bewirtete Hegnacher Mühle und kann an einer Mühlenbesichtigung teilnehmen oder im Mühlenladen einkaufen.

Zum ersten Mal Blumenmarkt auf dem Rathausplatz

Waiblingen blüht auf!

In eine einzige große Gärtnerei verwandelt sich am Samstag, 5. Mai 2007, der Rathausplatz: Der erste Waiblinger Blumenmarkt wird für die Dauer des Wochenmarkts zuerst den Platz in ein rauschendes Blütenmeer tauchen, anschließend sollen die farbenprächtigsten Blumenstöcke aber die Fenster und Balkone der Innenstadt zieren. Das große Ziel: „Waiblingen blüht auf!“ Und das Beste: die Stadt Waiblingen unterstützt die Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger um eine blühende City mitbarer Münze.

Die Gärtnervereinigung und die Stadt Waiblingen laden herzlich ein, den Blumenschmuck am Haus auf Vordermann zu bringen. Unter dem Motto „Waiblingen blüht auf!“ wird das Bepflanzen von Balkonkästen von der Stadt finanziell unterstützt. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky ist vor Ort: um 11.15 Uhr überzeugt er sich vom „grünen Daumen“ der Waiblinger Gärtner. Die nämlich stellen den Kunden verschiedene Variationen von Balkonkästen vor, die zwei Euro pro zehn Zentimeter Blumenkasten kosten. Einen Euro pro zehn Zentimeter Länge des mitgebrachten oder vor Ort erworbenen Blumenkastens gibt die Stadt den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern dazu, damit Waiblingen wieder mehr Blumenschmuck an den Gebäuden bekommt. Fünf Waiblinger Gärtner bieten die ganze Vielfalt an Balkonblumen an, aber auch die dazugehörigen Blumenkästen und anderes Zubehör.

Als besonderen Service kann man die Balkonkästen gleich kostenlos und fachmännisch von den Stadtgärtnern bepflanzen lassen. Kinder können sich an einem Malwettbewerb beteiligen; die besten Bilder werden am 13. Oktober beim Blumenball im Bürgerzentrum präsentiert. Doch nicht nur in der Innenstadt blüht es am 5. Mai. Auch in fast allen Ortschaften gibt es Blumenmärkte, veranstaltet von den

jeweiligen Gärtnereien und Blumenläden sowie den Ortschaftsverwaltungen: In Hegnach am Schaffhof-Keller, in Hohenacker bei Blumen-Mergenthaler, Pflanzen-service Volz und Gärtnerei Dürr sowie in Bittenfeld bei der Gärtnerei Böhringer. Auch dort kann man die Pflanzen in mitgebrachten Balkonkästen einsetzen lassen und bekommt einen Zuschuss von einem Euro pro zehn Zentimeter Kastenlänge.

Mit dem Blumenmarkt fällt der Startschuss zur „Waiblinger Floriade 2007“. Die Besucher können sich gleich für die Teilnahme an dem von der Abteilung Grünflächen der Stadt Waiblingen organisierten Blumenschmuck-Wettbewerb anmelden. Wer sich noch nicht sofort für eine Teilnahme entscheiden kann, findet die Anmeldeformulare bei den Waiblinger Gärtnern und in der Touristinformation vor und kann sich noch bis 31. Mai anmelden.

In den verschiedenen Kategorien wie beispielsweise „Balkone“ oder „Vorgärten“, „Hauseingänge“ oder „Rosengärten“ wird die Jury die von der Straße aus sichtbare Bepflanzung beurteilen und die Sieger ermitteln.



Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Die Gewinner werden am Samstag, 13. Oktober, beim Blumenball im Bürgerzentrum geehrt; er bildet den Höhepunkt und Abschluss der Waiblinger Floriade.

Ein Wochenende der Superlative von Freitag, 4. Mai, bis Montag, 7. Mai – Die ganze Stadt auf den Beinen – Grandioses Feuerwerk beendet die Festtage

„Richtfest für die Kunst“, „RemsTOTAL“, Partnerschafts-Treffen mit Baja, „BuchMarktPlatz“, Blumenmarkt – und Waiblingen blüht auf!

Von Freitag, 4., bis Montag, 7. Mai 2007, herrscht in Waiblingen der Ausnahmezustand des Festvergnügens. Denn an diesen vier Tagen wird nicht nur zu einem Ereignis eingeladen sondern gleich zu mehreren. Das „Richtfest für die Kunst“ mit dem Titel „angerichtet – ausgerichtet“ ist das Richtfest für die Gebäude der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal und markiert eine neue Epoche kulturellen Lebens über die Stadtgrenzen Waiblingens hinaus. Mit von der Partie werden die Freunde aus der Partnerstadt Baja in Ungarn sein, die an diesem Wochenende in Zusammenhang mit dem traditionellen Partnerschafts-Treffen nach Waiblingen kommen. Das wohl begehrteste Antiquariat unter freiem Himmel lädt die Bewunderer der Buchkunst am Sonntag, 6. Mai, zum 9. „BuchMarktPlatz“ in die historische Altstadt ein. Unter dem Titel „RemsToTal“ geht der 6. Mai ebenfalls in die Festgeschichte ein. „Genuss am Fluss“ ist das Motto, dem sich auch die Waiblinger verschrieben haben und bei dem die Veranstalter der Stadt mit Möglichkeiten nicht geizen. Die „Festtage“ beginnen – und der „Staufer-Kurier“ blickt chronologisch voraus.

Freitag, 4. Mai

Festgelände am Wasen

14 Uhr bis 16 Uhr – Workshop „Wellenreiter und Flusstiere“ für Kinder zwischen vier und acht Jahren.

19.30 Uhr – Vortrag „Die Bedeutung der Zeichnung in der zeitgenössischen Kunst“ von Prof. Manfred Schneckenburger, veranstaltet von den „Freunden der Galerie Stihl Waiblingen“, musikalisch ergänzt von Cross-over-Jazz mit Stephan Lenz und Peter Dußling.

Kurze Straße 43 (Galerie Gali)

Verschiedene Künstler zeigen im Künstlertreff der Galerie Gali drei Tage lang, von Freitag, 4. Mai, bis Sonntag, 6. Mai, Kunst im Zusammenhang mit den Veranstaltungen „Richtfest für die Kunst“ und „RemsTOTAL: Dora Varkonyi, Stuttgart, Skulpturen, www.dora-varkonyi.de; Sabine Reip, Weinstadt, Acrylbilder; Arnold Kumordzie, Schorndorf, Bilder, www.noldyxs.de. Außerdem abendliche Lesung mit Juliane Neumann um 19 Uhr und um 21 Uhr.

Samstag, 5. Mai

Festgelände am Wasen

11 Uhr bis 16 Uhr – Workshops: „Schwimmobjekte und schnelle Flitzer“ für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. – „Gedreht, Arbeiten mit der Töpferscheibe“ für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren. – „Kieselkunst“ Arbeiten mit Pappmaché, Gips und Hartschaum für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren.

20 Uhr – Offizielle Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Fest- und Partnerschafts-Abend im Kunstzelt. Die Gäste aus Baja und die Kunstfreunde werden über die neuen Möglichkeiten im Bereich der Kunst informiert. Dr. Zoltan Revfi, Bürgermeister der ungarischen Partnerstadt liefert Einblicke in die Städtepartnerschaft. Moderation des Abends: Manfred Naegele. Zum Abendprogramm gehört eine kulturelle Vielfalt aus Tanz, mit den „Finding Identities“, Videoprojektion zum Thema „Ausgerichtet“ von Matthias Siegert und Musik von David Schoch und dem Saxophon-Ensemble der Musikschule. Zum Abschluss erwartet die Gäste eine kleine Bewirtung.

Rathausplatz

Der Blumenmarkt wartet unter dem Motto „Waiblingen blüht auf!“ auf die Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner, und zwar für die Dauer des Wochenmarkts.

Hegnach

„Unser Ort soll schöner werden“ ist das Leitwort des „Hegnacher Blümlenfests“ von 9 Uhr bis 13 Uhr auf dem Schaffhof-Vorplatz. Zwei Gärtnereien bepflanzen Blumenkästen; zehn Zentimeter einschließlich Erde und Blumen kostet das einen Euro. Extra-Wünsche sind möglich. Die Ortschaftsverwaltung unterstützt die Aktion mit ebenfalls einem Euro pro zehn Zentimeter. Der Förderverein Burgschule Hegnach bietet Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke an.

Kurze Straße 43 (Galerie Gali)

Verschiedene Künstler zeigen von 11 Uhr bis 18 Uhr im Künstlertreff der Galerie Gali Kunst: Dora Varkonyi, Stuttgart, Skulpturen, www.dora-varkonyi.de; Sabine Reip, Weinstadt, Acrylbilder; Arnold Kumordzie, Schorndorf, Bilder, www.noldyxs.de.

Sonntag, 6. Mai

Festgelände am Wasen, Marktplatz, Bücherei, Veranstaltungen zu „RemsToTal“, Oberer Ring

10 Uhr – Gottesdienst mit den Gästen aus Baja in der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße und in der Miachelskirche
10 Uhr – „Mühlenführung“ durch die Hahnische Mühle in der Talaua. Stadtwerke-Direk-

tor Volker Eckert und seine Kollegen erläutern die Stromgewinnung durch Wasserkraft im historischen Mühlengebäude.

10 Uhr – „Pedelec-Testcenter“, Teststation für verschiedene Fahrräder mit elektrischer Treithilfe, Beratung und Probefahren inklusive vor dem Bürgerzentrum.

10 Uhr bis 17 Uhr – „Tag der offenen Tür“ in der Bücherei. Dort werden beim Buchmarkt die ausgemusterten Medien gleich meterweise verkauft. Vesper, Kaffee und Kuchen und ein Kinderprogramm warten dort ebenfalls auf die Gäste. Kurzgeschichten stehen „live“ auf dem Programm im Zeitschriftencafé (15 Uhr). – „Heimat und andere Irrfahrten“ ist der Titel der Matinee mit Anna Tomczyk (11 Uhr bis 12.30 Uhr), bei dem die Literaturwissenschaftlerin und Autorin unter die Oberfläche dieses Begriffs schaut.

10 Uhr bis 18 Uhr – „Die Türme der Stadt“, vom Hochwachturm aus die Stadt überblicken: die Marketing- und Tourismus GmbH lädt zum Rundumblick über die „Stadt der Türme“.

10.30 Uhr – „Rems, Wein & Rad“ ist die Devise bei einer hügeligen Radtour durch die Weinberge im Remstal rund um Waiblingen mit dem Verein „ProVelo“.

10.30 Uhr – „Wir bleiben am Ball“, das Kinderland am Fluss mit dem VfL auf dem Freigelände vor dem Vereinsgebäude und der Rundsporthalle.

11 Uhr bis 22.30 Uhr – Das Kunstzelt bei den Gebäuden ist bewirtet.

11 Uhr bis 17 Uhr – „Waiblinger BuchMarktPlatz“ in der historischen Innenstadt, dort kann geschaut, gestöbert und gekauft werden, die Antiquare lassen bei den Besuchern garantiert keine Wünsche offen. Angebote zum Mitmachen rund ums Papier locken die Interessenten ebenfalls zum Mitmachen.

11.45 Uhr bis 14 Uhr – Großes Fischsuppen-Essen, eine Spezialität aus Baja, im Zelt.

13 Uhr – „Jazz und Wein an der Rems“ in der FSV-Gaststätte am Oberen Ring. Familie Echter und das Weingut Haidle laden ein, es spielt die Band „RS-CUE“.

14 Uhr bis 16 Uhr – „Porträtzeichnen“: Kunst-Studentinnen zeichnen Besucherinnen und Besucher.

14 Uhr bis 17 Uhr – Workshop „Wasserzeichen und Wasserfarben“ für Kinder von vier bis zwölf Jahren.

14 Uhr bis 17 Uhr – „Tag der offenen Tür“: alle halbe Stunde werden Führungen durch die Gebäude angeboten, in welche die „Galerie“ und die „Kunstschule“ im nächsten Jahr einziehen werden.

15.30 Uhr – Podiumsdiskussion „Architektur für die Kunst und Stadtplanung“: moderiert von Amber Sayah diskutieren Fachleute wie Prof. Arno Lederer, Prof. Hartwig N. Schneider, Bürgermeisterin Birgit Priebe, Prof. Rai-

ner Hascher und Dr. Ursula Schwitalla über die spektakulären Bauten für die Künste, die sich wesentlich auf die Stadtplanung auswirken. Musik vom Ensemble „Earthbeat“.

Ganztägig: Informationsveranstaltung zum Landschaftspark Rems, Info-Point Waiblingen an den neuen Remsterrassen bei der Galerie Stihl mit der Planstatt für Landschaftsarchitektur und Umweltpflege.

Kurze Straße 43 (Galerie Gali)

Verschiedene Künstler zeigen von 11 Uhr bis 18 Uhr im Künstlertreff der Galerie Gali Kunst: Dora Varkonyi, Stuttgart, Skulpturen, www.dora-varkonyi.de; Sabine Reip, Weinstadt, Acrylbilder; Arnold Kumordzie, Schorndorf, Bilder, www.noldyxs.de. Außerdem können das Modeatelier und die Werkstatt besichtigt werden.

Touristinformation, Lange Straße

10 Uhr bis 17 Uhr – die Touristinformation hält an diesem Tag eine kleine Energie-Tankstelle mit Sportgetränken und Fitness-Riegeln bereit; außerdem natürlich reichlich Infomaterial.

Brühlwiesen und Schwaneninsel

Auf den Brühlwiesen breitet sich ein kleiner Markt aus: Die „Remsstöcke“ bieten Gebrühtes und die Firma Seybold ist mit einem Fischstand vertreten. Weinbau Häußermann aus Neustadt ist mit einem Angebot, bestehend aus Sekt und Wein, dabei und auf der Schwaneninsel steht das bewährte Angebot des Biergartens auf der Speisekarte.

Tipp:

Um möglichst viel am „Tag des Remstals – RemsTOTAL“ erleben zu können, empfehlen die Veranstalter, am 6. Mai eine Fahrradtour durch das Remstal zu machen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Die Waiblinger Touristinformation verkauft für die Veranstaltung „RemsTOTAL“ VVS-Tickets mit erweiterter Gültigkeit, das heißt die Tickets gelten am 6. Mai im gesamten VVS-Verbund und darüber hinaus auf der DB-Strecke Schorndorf bis Aalen und in den Oldtimer-Sonderzügen.

„RemsTOTAL“ in den Ortschaften

Beinstein: Von 10 Uhr an vor dem Beinsteiner Rathaus – Gottesdienst zum Thema „Leben aus der Quelle“. Außerdem bietet die Ortschaftsverwaltung gemeinsam mit den Beinsteiner Vereinen ein buntes Programm mit Musik und Sport. Musikalisch unterhalten der Musikverein Beinstein, die „Beinsteiner Newcomer“ und der Musikverein Endersbach. Für Abwechslung sorgen überdies die Sängerabteilung und die Turnabteilung des

Turnerbunds Beinstein mit Gesang und Showeinlagen sowie der Trachtenverein Almrausch Waiblingen mit Folkloretänzen. 13.30 Uhr – zu einer Führung durch das Landschaftsgebiet Beinstein und dessen schöne Weinberge entführt der Schwäbische Alverein und danach heizen die Landfrauen das Backhaus an.

Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Spielstraße mit Wasserspielen für Kinder angeboten von den „Beinsteiner Kids“, der Spielplatz-Initiative, dem Grundschul-Förderverein und der Beinsteiner Feuerwehr. Das Jugendzentrum Beinstein hat den ganzen Tag geöffnet. Die Schlepperfreunde Unteres Remstal präsentieren sich mit Dreschvorführungen und zeigen, wie die Bauern damals das Getreide mit alten Dreschmaschinen verarbeitet haben. Außerdem: Schlepperausstellung für Traktorfreunde.

Die Rathausstraße in Beinstein ist wegen der Veranstaltung „RemsTOTAL“ ganztägig gesperrt. Die Busse der Linie 204 fahren durch den Mühlweg, die Seewiesen-, Sandwiesen- und Waiblinger Straße. An der Einmündung Sandwiesen-/Waiblinger Straße wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Haltestellen Endersbacher Straße, Rathaus und Mühlweg entfallen.

Hegnach: 11 Uhr – „Mühlenbesichtigung“ und Bewirtung durch die Familie Stietz. Die Mühle bezieht ihre Energie aus Wasserkraft, der erzeugte Strom versorgt den gesamten Mühlenbereich.

Montag, 7. Mai

Festgelände am Wasen

14 Uhr bis 16 Uhr – Workshop „Uferlos, großformatige Malerei“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren.

20 Uhr – Abschlussabend mit der Projektgruppe „Temporäre musikalische Lebensform Zelt“ sowie Studentinnen und Studenten der Klasse von Professor Jankowski, die Einblicke in ihre jeweilige künstlerische Schaffensweise in Form von Wortbeiträgen und kurzen Performances geben.

21.30 Uhr – Grandioses Feuerwerk, dieses beendet das „Richtfest für die Kunst“ im Bereich der Baustelle der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal. Die Zuschauer finden Platz auf dem Parkplatz Wasen und entlang der Neustädter Straße auf dem Geh- und Radweg bis zur Remsbrücke. Der Parkplatz Wasen ist an diesem Abend ganz gesperrt. Besucher werden gebeten, auf den Parkplätzen rund ums Bürgerzentrum und Hallenbad zu parken.

Die Projektgruppen „Temporäre musikalische Lebensform Zelt“, „4 zwischen Häckermühle und Kunst“ und der „Weg ist das Ziel“ präsentieren sich im Festzelt, bzw. die Letzgenannten auch im Bereich der Neubauten.